

— (1505) —

Montags den 26. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g .

Es ist beschlossen worden, die zu dem Königl. Domainenamte Kobzerke Trebnitzer Kreises gehörigen Wiesen, die Schimmerauer Wiesen genannt, in einzelnen Parzellen oder Loosen im Wege der öffentlichen Auktion zum Verkauf zu bringen. Der Veräußerungs-Termin wird den 23ten April d. J. in Trebnitz abgehalten werden, und werden dem dasigen Steuer- und Rentamte die Bedingungen und Anschläge, welche noch zur höheren Festsetzung vorliegen gleich nach

daran

deren Eingang zugefertigt werden, wo dieselben, so wie auch in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung eingesehen werden können. g.)
Breslau, den 27sten Februar 1827.

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen-Forsten und directen Steuern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, soll das dem Mauerpolirer Fröhlich gehörige und wie die an der Gerichtsstelle asshängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1050 Rthlr. abgeschätzte Grundstück No. 1521, auf der Kirchgasse, Straßenno. 9., bestehend in einem im Bau begriffenen Hause nebst Hofraum, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich den 30sten Mai Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 12ten Februar 1827. Auf den Antrag des Vormundes der Justizcommissions-Rath Koblitischen Minorennen, Justizraths Vahr, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Creise gelegenen, dem gewesenen Kriegebrath Carl Friedrich v. Timroth gehörigen Gutes Heydänchen auch Kaschwitz genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht asshängenden Proclama beigefügten, zu jeder sechentlichen Zeit einzusehenden, in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 18,950 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen am 25sten Juni 1827., den 27sten September 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 27sten December 1827. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Klette, Masseli und Justiz-Commissarius Volzenthal vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu denen besonders gehört, daß 3340 Rthlr. Pfandbriefe abgelöst werden müssen, zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Bres.

Breslau den 15ten Januar 1827. Auf den Antrag der Bäckermeister J. W. Lemrichschen Erben, soll das dem Bäckermeister Johann Paul Schindt gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 5018 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5591 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1189 (Straßen No. 76.) auf der Dhlauerstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 23ten April c. und den 27sten Juni c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27sten August Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 13ten Januar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landensgericht-Calculator Hoben soll das dem Eichorien-Fabrikant Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist im Jahre 1826., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1470 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 86., der Wolfswinkel genannt, und in der Oblau vorstadt gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 22sten März und den 26sten April, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine der 25ste May c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Rode in unserm Partheienzimmer No 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Dels den 2ten Decbr. 1826. Das dem Johann Gottfried Bober zugehörige, vorsegerlich auf 2005 Rth. 23 sgr. 8 pf. abgeschätzte Douergut in Riedergroß-Weigelsdorf soll auf Antrag eines Gläubigers den 24sten Februar, den 28ten April auf hiesigem Rathhause und den 25sten Juni 1827. Vormittags 10 Uhr, welcher letzte Termin der entscheidende ist, in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf ausgeboten werden, und soll der Zuschlag an den Meist-

und

und Bestehenden, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Exe kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, so wie in dem Gerichtsstreischam in Nieder-Weigelisdorf nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Weigelisdorfer Majoratsgüter.

Ober-Blogau den 28. Januar 1827. Zum Zweck der Theilung subhastirt unterzeichnetes Gerichtsamt die zu Deutsch-Kasseltwitz belegene, den Andros Dibrichschen Erben gehörige, in dem Hypothekenbuche sub No. 20. vermerkte früher Noboths-, jetzt Zinsgärtnerstelle, welche auf 80 Rthl. Cour. abgeschätzt worden ist, in dem einzigen Termine, den 18. April d. J. und werden dazu Kauflustige mit dem Befügen zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen, daß dem Meistbietenden nach vorheriger Zustimmung der Extrahenten den gesetzlichen Bestimmungen gemäß der Zuschlag erteilt werden solle, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Blogau.

Leubus den 14. Februar 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die sich No. 18. zu Strätzel Leubus gelegene, dem Töpfermeister Johann Kreuz gehörige, auf 602 Rthl 26 Sgr. 8 pf. nach dem Nutzungswerthe abgeschätzte Freistelle im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Biethungs-Termin auf den 8. Mai c. a. angesetzt worden, und werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Die Exe ist stets in hiesiger Registratur einzusehen, und die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Frankenstein den 12. Januar 1827. Die zu Schönheide Frankenstein'scher Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 907 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Joseph Wehlersche Freigärtnerstelle soll auf Antrag eines Realgläubigers den 19ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheide, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Rosenberg den 3ten Januar 1827. Es soll die Joseph Wikstorsche Freistelle No. 6., 2ten Theils Nassabel, welche auf 352 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden, und haben wir den peremptorischen Vicitations-Termin auf den 8. Mai in loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit Gebote zu Protokoll zu geben und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt Nassabel.

Schneider.

Frankenstein den 2. Februar 1827. Das der Johanne Renate Hoffmann geborne Strißer geborene, zu Schönheide, Frankenstein'scher Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 4873 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Freibauerngut, soll im Wege

Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind hierzu 3 Biethungs-Termine auf den 19. April, 18. Juny und 27. August d. J. jeden Tag Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Schönheide anberaunt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsam von Schönheide.

Löwen den 21sten Februar 1827. Das zu Norock Falkenberger Kreises sub No. 6. gelegene Bauergut, wozu 41 $\frac{3}{4}$ Morgen Ackerland gehört, und welches deductis deducendis auf 439 Rthlr. 18 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll den Antrag des Besitzer subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin, haben wir auf den 23. April c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaunt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das General-Major v. Schmiedeberg Norocker Gerichtsamt.

Frühmelt.

Hirschberg den 16ten Februar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll das sub No. 565. hieselbst gelegene, auf 628 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, dem Fleischermeister Gotthelb Weiss zugehörige Haus in Termino den 2ten May c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Reichenbach den 13ten Februar 1827. Es soll die Johann Härknersche Gärtnerstelle No. 2. zu Ehräna, auf 453 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in dem einzigen Biethungs-Termine

den Ein und Zwanzigsten May c.

Nachmittags 2 Uhr verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtsregistratur hieselbst einzusehen ist.

Das Gräflich v. Breßlersche Gerichtsam über Ehräna.

Pfennigwerth.

Glogau den 20sten December 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die sub No. 27. zu Jacobskirch Glogauer Kreises belegene, dem Schönfärber Hinrich Schober gehörige, auf 1027 Rthl. 4 Sgr. Cour. taxirte Kleinhauslersstelle nebst Schönfärberei, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu in der Gerichtsstube zu Jacobskirch anberaumten Terminen, den 13ten Februar, 16ten März und 23. April 1827. Vormittags 10 Uhr, von denen der letzte veremtorlich ist, an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zur Abgabe ihrer Gedothe eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam Jakobskirch.

Primkenau den 16ten Februar 1827. Auf den Antrag der Windmüller Gottfried und resp. Soldat Christoph und George Kubeschen Erben zu Rosel Glogauschen Kreises, soll der auf Primkenauer Territorio und auf dem Krampfer Brucke

che

Die belegene Bruchheck von 2 Mähern, welcher ortsgerechtlich auf 85 Rthlr. gewürdiget worden, öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen Licitationstermin auf den 7ten May c. Vormittags 11 Uhr in Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes anberaumt, und laden Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige hiermit vor, sich gedachten Tages zur Abgabe ihrer Gebothe hieselbst einzufinden.

Das Freiherrlich v. Vibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

Volkshain den 3ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Volkshain wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Verlassenschaftsmasse der verst. Anna Maria Trebeneck gehörige, in der Ober-Vorstadt hieselbst sub No. 4 gelegene, gerichtlich auf 300 Rthl. 16 sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst Gärtchen, in welchem letztern sich 23 tragbare Obstbäume befinden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher Besiß- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Bierungstermine den 7ten May a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause, woselbst auch die Taxe ausgehängt ist, zu erscheinen, ihre Gebothe unter den, ihnen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, unter welche auch gehört, daß $\frac{1}{2}$ des Meistgebots im Termine als Caution erlegt werde, abzugeben, und demnächst, nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bette.

Strehlen den 20sten Januar 1827. Das sub No. 13. zu Campen hiesigen Creises gelegene, dem Ignatz Buhl gehörige, durch Kreis- Taxatoren auf 4669 Rthl. 13 sgr. 6 pf. gewürdigte Bauerguth, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir drei Bierungstermine auf den 22. März c. a. Vormittags um 10 Uhr den 21sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr und den 23sten Juli a. c. von Vormittags um 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt. Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann vor uns hieselbst in unserm Amts-Localc sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besißbithend bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unrerer Registratur angesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 15. Jan. 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schlosserrnstr. Friedrich Reumannschen Kludern gehörige Haus No. 455. an der großen Dergasse hieselbst, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1802 Rthl. 2 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. Cour. gewürdiget worden ist, freiwillig öffentlich verkauft werden soll und der 23ste Februar c., der 26ste März c. und der 23ste April a. c. zu Bierungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen.

wärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Wartau den 19ten October 1826. Das Reichsgräf. v. Frankenberg-
sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das daselbst im Niederdorfe
sub No. 49. belegene, auf 31991 Rthlr. 20 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte
Freyguth des Herrn Franz Scharffenberg ad instantiam der Real-Gläubiger und
fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31sten Januar a. f.,
den 28sten April, peremptorie aber
den 26sten July

Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Kanzlei hieselbst, ihre Ge-
bote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an
den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist übrigens sowohl bei dem Zu-
sitziario als auch bei dem Gerichtsamts-Actuario Legler und dem zeitigen Adminis-
trator Lange zu jederzeit einzusehen.

Das Reichsgräf. v. Frankenbergische Gerichtsamt Groß-Hartmanns-
dorf. Streckenbach, Justit.

Neumarkt den 17ten Januar 1827. Nachdem über den Nachlaß des
zu Koiskau verst. Müllermeister Christian Traugott Hirsch der erbshastliche Li-
quidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle und jede unbekannte Gläu-
biger, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu ha-
ben vormeinen, hiermit vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen drey Mo-
naten entweder schriftlich, oder persönlich und spätestens in dem auf den 1sten
May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse
zu Koiskau Liegnitzschen Kreises angeetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche
anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie
mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befrie-
digung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte
und daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt Koiskau. Fischer.

Reisse, den 11ten Januar 1827. Von dem Königl. Fürstenthumsger-
richt zu Reisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das den George Leich-
mannschen Erben gehörige Bauergut No. 25. zu Ritterswalde und die dazu gehö-
rige, in der Dppersdorfer Feldmark gelegene Viertelhufe Acker, von welchen

a. das Bauergut auf	—	—	1490 Rthlr. 21 Sgr. 4½ pf.
b. die Viertelhufe Acker auf	—	—	630 Rthlr. 6 Sgr. 3¾ pf.

zusammen auf 2120 Rthlr. 27 Sgr. 8 pf.

abgeschätzt sind, subhastirt und öffentlich feilgeboten. Es werden daher diejenigen,
welche diese Grundstücke zu kaufen Willens, sind hierdurch vorgeladen, in den hierzu
angeetzten Biethungs-Terminen,

den 23sten April 1827. Vormittags 9 Uhr

den 23sten Juni 1827. Vormittags 9 Uhr,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termin

den 25ten August 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Schubert auf dem Partzei-Zimmer des Gerichts
sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbie-
thenden

thenden diese Grundstücke adjudicirt werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Breslau den 17. Januar 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Real-Gläubigerin die notwendige Subhastation der auf 1275 Rthl. gewürdigten, zu Lehmgruben sub No. 45. belegenen Grundstück des Carl Kretschmer, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einen Garten von 1 Morgen und $\frac{1}{2}$ Morgen Feld-Acker dato verfügt und ein peremptorischer Dictations-Termin auf den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Bänisch zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und wenn keine rechtlichen Umstände obwalten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 24. März 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton -	—	97
ditto dito - 2 M.	—	144 $\frac{1}{4}$	Kaysersl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	—	152 $\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{3}{4}$	—
ditto dito - 4 W.	—	151 $\frac{1}{2}$	Pöhl. Courant - - - -	—	3 $\frac{1}{2}$
ditto dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	97 $\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	6 29 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	86 $\frac{3}{4}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	82	Stadt-Obligations - - -	—	105 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	104 $\frac{1}{8}$	—	Bank-Gerechtigkeiten - -	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto detto Messe	—	103 $\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obllgat.	94 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	104 $\frac{1}{8}$	—	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	104 $\frac{1}{2}$	—	— - - - 500	4 $\frac{1}{4}$	—
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	93 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 24. März 1827.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen		Koggen		Gerste		Haber	
	rebl.	sgr. pf.	rebl.	sgr. pf.	rebl.	sgr. pf.	rebl.	sgr. pf.
	1	22	1	18	1	4		27

Erste Beilage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. März 1827.

Zu verkaufen.

*) Freßlau den 28. December 1826. Da sich in der Subhastations-Cache des zur erbshaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Pächter Johann Friedrich Zehler gehörigen sub Nro. 993., neue Nro. 11. auf der Weidengasse belegenem Hauses, wovon die gerichtliche Taxe an unserer Gerichtsstelle ausgehangen ist, in dem angezeigten letzten Biethungs-Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag des Curators dieser Liquidations-Masse ein nochmaliger und zwar peremptorischer Licitations-Termin auf

den 26. April 1827 Vormittags um 10 Uhr vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Justizrathe Kede angesetzt worden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserm Rathelienzimmer Nro. 1. zur festgesetzten Zeit zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Leobschütz den 17. März 1827. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Rackau wird hiermit bekannt gemacht, daß zum anderweiten öffentlichen notwendigen Verkauf der dem ehemaligen Gutspächter Schwenzner naturaliter und den Häuslern Nicolaus Sonntag und Ignaz Barisch ebullter gehörigen, zu Rackau sub Nro. 16. und 38. belegenem, auf 104 Rthl. 19 sgr. 6 pf. ortsgerechtlich taxirten, im Jahre 1792. dismembrirten ehemalige Dominial-Grundstücke von 6 großen Scheffeln Acker und 8 großen Meßen Wiese, ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 29. Mai c. auf dem Schlosse zu Rackau anberaumt worden. Kaufsustige und zahlungsfähige werden daher in diesem Termine zu erscheinen hiermit vorgeladen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären, und der Best- und Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamte Rackau.

*) Hirschberg den 6. März 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 139. hieselbst gelegene, auf 705 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abge-

abgeschätzte, zum Psefferküchler Carl Weinrichschen Nachlasse gehörige Haus, in Termine den 29. Mai d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Thomas.

*) Rosenau den 10. März 1827. Theilungshalber wird die auf 675 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. taxirte Christian Furchnersche Häusler- und Kretschmannnahrung zu Hummeln, in dem auf den 28. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Nieder Gläfersdorf anstehendem peremptorischen Biethungs-Termine subhasta gestellt, weshalb best- und zahlungsfähige Kaufsüßige zum vor gedachten Termine mit dem Bemerkn vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, das Grundstück adjudicirt werden wird.

Gläfersdorfer Gerichtsamt. Albinus.

*) Beuthen a. d. O. den 14. März 1827. Auf den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr und folgende Stunden sollen die Schiffer Christian Müllerschen Immo- bilien Nro. 224., als: 1) das Haus taxirt 580 Rthl., 2) der Hutmacher-Acker taxirt 188 Rthl., 3) Die Schwenne taxirt 58 Rthl., 4) der Weinberg taxirt 184 Rthl., insammen 1010 Rthl. öffentlich verkauft werden, wozu wir best- und zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit vorladen, und ist das Nähere aus dem hier in in curia affigirten Proclama nebst beigefügten Taxe zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Militisch den 22. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann Bartnig gehörige, zu Schwentroschin sub Nro. des Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 2795 Rthl. 17 Sgr. 3 Pf. abgeschätzten Erbscholtisei und Kretscham-Nahrung verfügt worden. Die licitations-Termine sind auf den 26. Mai, den 26. Juli und den 29. September c, welcher Letztere zugleich peremptorisch ist angesetzt, und es werden daher Kaufsüßige und Zahlungs-fähige hiermit eingeladen, sich zu diesen Termin und besonders zu dem letztern vor dem ernannten Deputirten, Herrn — in unserer Canzley einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumentee bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malsan Freistandesherf. Gericht.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 22. Februar 1827. Von dem Fürstbischöfl. Consistorio Erster Instanz des Bisthums Breslau wird der Brandweindrenner Anton Thomas aus Heidersdorf Rimpfischen Kreises, dessen gegenwärtiger Aufenthalts-Ort unbekannt ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Clara geborne Buchwald hierdurch öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalts-Orte binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem peremptorischen Termine, den 21. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem

dem Dohme vor dem ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Klette entweder in Person, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, daselbst über die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungs-Klage Rede und Antwort zu geben, und demnächst die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen als richtig und vom ihm zugesandt werden angenommen, und auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil wird geachtet werden.

Fürstbischöfl. Consistorium Erster Instanz.

Breslau den 14ten April 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß der verabschiedete Soldat Johann Deoschewsky hieselbst in dem Jahre 1820 verstorben und als sein Nachlaß eine rechtskräftige Forderung von einigen 80 Rthl. vorhanden ist. Es werden demnach die unbekanntenen Erben desselben öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 10ten May Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause angeordnetem Termin in unserem Partheizimmer No. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, ihre Erbesansprüche nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sache, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an den Nachlaß des Verstorbenen ausgeschlossen und derselbe den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, oder im Fall kein legitimirter Erbe in der festgesetzten Frist sich melden sollte, dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Cämmerey zugesprochen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 19. September 1826. Ueber den in 79,622 Rthl. 20 sgr. 2 pf. inclusive Ebersdorf, Antheil Schlegel, Activis und Mobilien, dagegen in 71,288 Rthl. 10 sgr. 4 $\frac{1}{2}$ pf. Passivis nach dem ersten, nach dem zweiten rectificirten Inventario aber in 77 288 Rthl. 15 sgr. 10 pf., 14 Rthl. 22 sgr. 3 $\frac{1}{2}$ pf., und 200 Rthl. an Immobilien, dagegen in 69,709 Rthl. 18 sgr. $\frac{1}{2}$ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 5. Mai 1821. verstorbenen Gutsbesizers Carl Joseph Hoffmann ist am 23. Juni 1826. der erbshastliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 26. Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtes-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Commun-Mandatarii, Justiz-Commissarius Neumann zu erklären. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,

ver

verlesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Rath Wirth und Justiz-Commissarius Prier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 12. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien in Breslau werden auf den Antrag des Landes-Ältesten Johann Heinrich Gotthardt v. Dresky auf Ober-Gröditz alle diejenigen Prä-tendenten, welche an die auf seinen Gütern Nieder-Faulbrück Reichenbachschen Creißes Rubr. III. No. 3. und Ober-Gröditz Rubr. III. No. 4. für seine verstorbene Mutter Magdalene Eleonore verehlt. gewesene v. Dresky geb. Freylin v. Czetztritz aus denen zwischen ihr und seinem gleichfalls verstorbenen Vater vor-rigen Besitzer genannter Güter Paul Friedrich v. Dresky am 22. Septbr. 1755. errichteten und am 13ten Februar 1756. confirmirten Ehepacten vigore Decreti vom 26sten May 1756. nach dem Intabulations-Vermerk vom 2. Juni 1756. eingetragenen 6755 Rthlr., wovon vigore Decreti vom 9. Juli 1773. 1000 Rth. in landschaftliche Pfandbriefe umgeschrieben worden, also noch an die residuirenden 5755 Rthlr., ingleichen an das über die oben gedachten 6755 Rthlr. angeblich verlohren gegang'ne Hypotheken-Instrument, bestehend in vorherbeschriebenen von Seiten des hiesigen Pupillar-Collegii per Decretum vom 11. Novbr. 1755. approbirten Ehepacten d. d. Schwarzwaldbau den 22. Septbr. 1755. der Königl. Oberamts-Regierungs-Confirmation derselben d. d. Breslau den 13. Februar 1756. und in dem Intabulations-Vermerk d. d. Breslau den 2ten Juni 1756., worin der damalige Besitzer der Güter Nieder-Faulbrück und Ober-Gröditz nicht wie in den Ehepacten Paul Friedrich, sondern Johann Friedrich v. Dresky genannt worden, als Eigenthümer, Erben, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine den 25sten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernennten Commissario, Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Bergins auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte Mandatarien (wobu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizcommissions-Rath Klettke, Morgenbesser und Nasselt vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegang'ne Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 26. August 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesige Residenz werden die unbekanntten Erben des mit Hinterlassung eines Vermögens von etwa 200 Rthl. hieselbst am 2. März 1825. verstorbenen Hospital-Predigers

Karl

Carl Hoffmann hiermit öffentlich aufgefodert, in dem auf den 20. August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheienzim-mer No. 1., angefügten Termine persönlich oder durch zulässig Bevollmächtigte, wozu ihnen wegen etwaniger Unbekannschaft die Justiz-Commissarien Herrn Con- rad, Mücke und Schulze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Verwandtschafts-Grade mit dem Verstorbenen nachzuweisen und sich als Erben zu legitimiren, wi- drigenfalls wenn sich Niemand melden sollte, dieselben mit ihren Ansprüchen wer- den ausgeschlossen werden und der Nachlaß an die hiesige Kammererei verabfolgt werden wird.

Königl. Stad:gericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

Peterswaldau den 24sten November 1826. Da von Seiten des un-terzeichneten Gerichtsamts über den in 9157 Rthl. 13 sgr. 8 pf. bestehenden Nach- laß des zu Rohrau verst. Gerichtsscholzen und Erbscholzen- Besizer Christian Sa- muel Grun auf den Antrag der verehlt. Witt: geb. Grun und der Vormünder der mi- norernen Kinder als Feuerschulden- Erben desselben heut Mittag der erbshaftliche Li- quidations Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedach- ten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde etnige Ansprüche zu haben ver- meinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27ten April a. f. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Liquidations- Termine in der Gerichtskanzlei zu Koppelhof entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit) der Herr Justiz- Commissarius Men- zel in Landeshut in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeinten An- sprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richter erscheinen aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig er- klärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden ver- wiesen werden.

Das Reichsgräflich Stollbergische Gerichtsamt.

Trebnitz den 12ten December 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht ist über die künftigen Kaufgelder für das ad instantiam des General-Deposito- rit des Fürstenthums, Gerichts zu Dels in via executionis subhastia gestellte Frei- gut Klein- Verschnitz, Wittschschen Kreises, auf dessen Antrag am heutigen Tage der Liquidations- Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der An- sprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger ein Termin auf den 5. April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Asses- sor Kessel im Land- und Stadtgerichts- Locale hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz- Commissarius Robe vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ih- ren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als ge- gen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Lar

Larnowitz den 29sten December 1826. Ueber den Nachlaß des hierorts verstorb. Kupferschmidt Johann Löbel ist auf den Antrag dessen Beneficial-Erben Kraft des heutigen Decrets der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und werden demnach alle bekannte und unbekante Gläubiger desselben, die aus irgend einem Titel Ansprüche an den Nachlaß zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Forderungen entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwanigen Mangel einer Bekanntschaft der Hr. Justizrath Binec und Hr. Stadtrichter Reuß in Vorschlag gebracht wird, binnen längstens 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20sten April 1827. in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten präclusiv Termin gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Larnowitz.

Ulrich.

Ottmachau den 15ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird der aus Nieder-Pomßdorf gebürtige August Güttler, welcher im Jahre 1813. als Soldat zur Landwehr ausgehoben und dem französischen Feldzuge beigewohnt, aber aus demselben nicht wieder zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalte bis iht noch keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekanntten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 28. Septbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomßdorf in der Gerichtskanzley entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden Interessenten ausantwortet, den etwanigen unbekanntten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Pomßdorf.

Beyer.

Ottmachau den 22. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird der aus Neuhaus gebürtige Johann Lazel, welcher in den Feldzügen von 1813. — 1815. als Pionier gedient und aus demselben nicht wieder zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalte bis jetzt noch keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwanige unbekanntten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 28. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomßdorf in der Gerichts-Kanzley entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden Intestat-Erben ausantwortet, den etwanigen unbekanntten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt Nieder-Pomßdorf,
Neuhaus et Glambach.

Nemschau den 9ten Februar 1827. Für die Erben des zu Ehrensdorf Nemschlauschen Kreises verstorb. Schafers Michael Reimnitz, sind aus der Amts-Verwalter Hauptmann Burghardtschen Liquidations-Masse 183 Rth. 19 sgr. 1 pf. ad Depositum eingezahlt worden. Nach denen bisherigen Ermittlungen haben nach-

fol

folgende 8 Kinder des Schäfer Michael Reimnitz existirt: 1. Hedwige Reimnitz, 2. Sophia Reimnitz, 3. Maria Reimnitz verehlt. Collonist Paul Pich, 4. Catharina Reimnitz, 5. Martin Reimnitz, 6. Andreas Reimnitz, 7. Rosina Reimnitz, 8. Jos. Reimnitz, welchen ein Erbrecht an jene Masse zustehen würde, und von denen nur bekannt ist, daß die ad 1. bis incl. 3 Genannten, zu Herzberg verstorben sind, und deren Todt gewiß, aber unbekannt ob und welche Kinder sie hinterlassen haben; daß die Catharina, Martin und Andreas Geschwister Reibnitz ebenfalls verstorbt. seyn sollen, von denen aber der Todt nicht nachgewiesen ist, und wovon der Andreas 6 Kinder, namentlich: Simon, Andreas, Gregor, Barbara, Rosina und Lorenz gehabt hat, von denen aber nur die Rosina ver Witt. Schwirtalla und der Lorenz Reimnitz ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach bekannt sind, deren Schwester Barbara in Proschau kinderlos verstorben und deren 3 älteren Brüder nach Pohlen sich begeben haben sollen und daß die Rosina Reimnitz Ende des siebenjährigen Krieges und der Joseph Reimnitz um das Jahr 1773. nach Pohlen entwichen sind, die Rosina ver Witt. Schwirtalla und der Lorenz Reimnitz haben sich mit ihren Ansprüchen, die an den Königl. Justiz = Rath Herrn Conrad zu Breslau durch Session geübet sind, gemeldet, und Letzterer hat auf Vorladung der unbekannt Erben angetragen. Es werden demnach die oben genannten Erben des Schäfer Michael Reimnitz, von denen der Todt noch nicht, so wie die Erben der Personen, deren Todt bereits erwiesen ist und deren Erbnehmer, so wie alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an jene Masse zu haben vermöchten, zur Anmeldung und Justificationen ihrer diesfälligen Ansprüche zu dem auf den 23sten April c. Vormittags um 11 Uhr hieselbst in in unserem Arbeitsloccale anberaumt'n Termine edictaliter und unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens die bereits sich gemeldeten Erben für die Rechtmaßigen werden anerkannt, ihnen als solche die vorhandene Masse zur freyen Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der geborenen Nutzungen, zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen, verbunden seyn sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 18ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, die als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf der hiesigen Possession No. 150., jetzt dem Schwarzfarber Ferdinand Sterz gehörig ohne ausdrückliche Beziehung auf ein Instrument oder Decret eingetragenen Kapitalien und Kaution als: laut Vergleich vom 22sten August 1758. haben die Kinder erster Ehe an Muttertheil 2 Breslauer Scheffel Ausfaat und 40 Rthlr. an Gelde voraus zu haben und die 2te Frau Marianna Kunertin an Matis 40 Rthlr. 2.) 1758. den 14ten Februar an Fundationsgeldern zur Salarisirung dessen so die St. Josephi Kirche wegen zu gewinnende Kreuzwegs-Ablass alle Tage auf- und zuschließen solle aufgenommen 40 Rth., wovon der Paul Mosler und Joseph Skowronek caviren. 3.) Würtschaft oder cavirt vor Joseph Skowronek laut 96 Rthl. 19 sgr. 27 pf. und an die ursprünglichen Instrumente die selbst in neuer Abschrift nicht herbei zu schaffen gewesen, Ansprüche zu machen haben, werden zur Anzeige und Bescheinigung dieser Ansprüche binnen

3 Monaten, spätestens aber den 22sten May d. J. früh um 10 Uhr hieselbst mit der Warnung aufgefordert, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die zu löschenden Capitalien und Caution und die darüber lautende Instrumente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit der Amortisations-Erklärung der Instrumente und Löschung der Capitalien und Caution im Hypotheken-Buche verfahren werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

AVERTISSEMENTS.

*) Hirschberg den 10ten März 1827. Die sub No. 29. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, zum Nachlasse des verstorb. Johann Gottlieb Ueberlein gehörige, ortsgerechtlich am 31sten October v. J. auf 1026 Rthl. 10 Sgr. Cour. taxirte Großgärtnerstelle, wird auf den Antrag der Ueberleinschen Erben in Termino

den 7ten May d. J.

in den Gerichtskanzley zu Maywaldau plus Licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kaufsuffige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Zugleich haben wir zur Liquidation der unbekanntenen Erbschafts- und Realcreditoren des verst. Großgärtner Ueberlein einen Termin

den 15ten Juni d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Maywaldau anberaunt. Wir laden daher zu diesem Termine alle unbekanntene Erbschafts- und Realcreditoren des verst. Ueberlein hierdurch vor, um in demselben zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräf v. Schaffgotsches Gutes
Maywaldau. Vogt.

Breslau den 19ten März 1827. Mittwoch den 28sten März c. Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem unterzeichneten Amte 2 Gebinde mit 3 Eimer 20 Qu. Ungar und Distreicher Wein, einige Schnittwaaren, eine Tischuhr und 1 Mark 5 Pfd. gebräuchtes Silber öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. (g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

*) Hoyerßwerda den 15. März 1827. Sonnabend am 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr sollen im Locale des Königl. Gerichtsamtes zu Hoyerßwerda durch den Deputirten Herrn Actuarius Schmidt in verschiedenen Nachlass- und Executions-Sachen folgende Gegenstände an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden: eine alte zweigebäufige goldene Taschenuhr, 15 Rthl. 20 Sgr. taxirt; eine alte zweigebäufige messingne Taschenuhr; eine kupferne Brandweinblase nebst Hut, 12 Rthl. 15. Sgr. taxirt; 3 Stück Jungvieh, 5 Schaafe; und mehrere Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthschaften; welches Kaufsuffigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag zwar sofort, jedoch nur gegen baare Bezahlung des Meistgebots erfolgt.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Zweyte Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. März 1827.

Zu verkaufen.

Katibor den 18. August 1826. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Freiherrn v. Jedlitz das im Plesser Kreise belegene Allodial-Kittergut Pohlom nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registatur täglich eingesehen werden kann:

- a) wenn die Robotdienste der Bauern bei dem unterm 18. März a. c. publicirten Bescheide der Königl. General-Commission von Schlesien als relucirt angenommen werden, auf 46,869 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. — und
- b) wenn die Dienste der Robotbauern als noch bestehend angenommen werden, da der vorerwähnte Bescheid die Rechtskraft noch nicht erlangt hat, auf 42,002 Rthl. 13 Sgr. 4 pf.

abgeschätzt, und die Vertheilungs-Termine sind auf

den 23. December 1826.

den 24. März 1827. und zuletzt

den 27. Juni 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angelegt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Vertheilungs-Termine das Guth dem Meistbietenden, Faß keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Groß-Strehlitz den 29. Januar 1827. Der sub Nro. 1. zu Pleske im Groß-Strehlitzer Kreise belegene, auf 2555 Rthl. 5 Sgr. 11½ pf. gerichtlich gewürdigte Kretscham und allen dazu gehörigen Realitäten, worauf außer dem Schankrecht auch noch die Bierbrauerei- und Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit ruht, soll ad instantiam mehrerer Real-Creditoren im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Dem gemäß werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den z. angezeigten Excitations-Terminen, als den 27. April, den 27. Juni und besonders in dem peremptorischen Termine, den 27. August d. J. in unserer Erschließung zu Groß-Strehlitz zu erscheinen, die besondern Modalitäten und Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß in sofern kein stätthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nicht nur der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingeragten, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelsitz.

Adamezof, Just.

Zu

Zu verauktioniren.

*) Breslau. Montag den 26sten März früh um 9 Uhr, werde ich auf der neuen Gasse Nro. am Dblauer-Thore, einen Nachlaß, bestehend: in Silberzeug, Uhren, Meubles, Kleidern, Betten, Wäsche und Hausrath gegen baare Zahlung versteigern.
S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 23sten März 1827. Es sollen am 26sten März t. Vormittag um 11 Uhr auf der Schweidnitzer-Straße die zum Nachlasse des Lehnkutschchen Geißler gehörigen 2 Wagenpferde an den Meißbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Sieger, im Auftrage.

Breslau den 17ten März 1827. Es sollen am 29sten März t. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Möbels, Kleidungsstücken und Hausgerath an den Meißbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

*) Breslau. Freitag den 30sten März Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, sollen in Nro. 16 auf dem Käferberge neben der Kunst, mehrere Möbels, bestehend in Schreibsecretairs, Kleider- und Bücherschränke, Komoden, Bettstellen, Sofas Stühle, Tische etc. gegen gleich baare Bezahlung in Cour. an den Meißbiethenden versteigert werden.

Ferner, Auktions-Commissarius.

Citatio Edictalis.

Breslau den 7. Februar 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armees-Corps hieselbst werden alle und jede, besonders alle unbekanntes Gläubiger, welche an die Cassen: 1) Das 2te Breslauer Bataillons des 2ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau; 2) 1tes 2tes und Füßler-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments (v. Hacke) zu Breslau und Brieg; 3) Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; 4) Garnison-Compagnie des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Silberberg; 5) 1tes 2tes und Füßler-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments (Kurfürsten von Hessen) zu Breslau und Brieg; 6) Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; 7) Garnison-Compagnie des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Silberberg; 8) Garnison-Compagnie der 12ten Division zu Silberberg; 9) 1tes Cuirassier-Regiment (Prinz Friedrich von Preußen) und Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau; 10) 4tes Husaren-Regiment (Graf v. Sieten) und die Deconomie-Commission so wie die Lazareth dieses Regiments zu Dblau und Strehlen; 11) 2te Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau; 12) 1tes und 2tes Bataillon des 38. Infanterie-Regiments und dessen Regiments und Bataillons-Deconomie-Commission zu Glas; 13) Garnison-Compagnie des 23. Linien-Infanterie-Regiments zu Glas; 14) 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commission zu Breslau, Glas, Frankenstein, Silberberg; 15) 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Glas, Bünschelburg; 16) 1tes 2tes und 3tes Bataillon 10tes Landwehr-

weh-Regiment zu Breslau, Dels und Neumarkt; 17) 1tes 2tes und 3tes Bataillon, 11ten Landwehr-Regiments zu Brieg, Glas und Frankenstein; 18) die unter einer gemeinschaftlichen Aufsicht einer Lazareth-Commission stehenden allgemeinen Garnison-Lazarethe auf dem Bürgerwerder und der Neustadt zu Breslau; 19) die allg. Garnison-Lazarethe zu Glas, Silberberg, und Frankenstein; 20) des Montierungs-Depot zu Breslau; 21) des Train-Depot zu Breslau; 22) des Proviantamt zu Breslau; 23) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg; 24) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glas und Silberberg; 25) die Garnison-Verwaltung zu Breslau, Brieg, Glas und Silberberg; 26) die Magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Dels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt, Reichenstein und Wünschelburg; 27) Ein Detachement der 12ten Invaliden-Compag. zu Reichenstein, nach der Nachweisung vom 23. Januar 1827, für das Jahr 1826, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Doktor Schmiedicke auf den 28. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu Ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissionarien, der Justiz-Commissionsrath Kletke, Raffeli, und Justiz-Commissarius Djinda in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheiteln, die Richtererscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassa verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrabirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS

Gerichtssamt Nieder-Steinkirch Ekersdorf den 9. Dec. 1826.

Die Gläubiger des in Ekersdorf verst. Dauers Christoph Adolph haben wegen Unzulänglichkeit seines Nachlasses zu Tilgung der vorhandenen Schulden auf die Concursöffnung und Subhastation des Bauerguts des Defuncti angetragen. Es werden daher zuvörderst alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Bauschaften hinter sich haben, angewiesen, niemanden das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, sondern alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das gerichtliche Deposium abzuliefern. Sollte hiergegen jemand handeln, so wird es für nicht geschehen angesehen und das Bezahlte zum Besten der Masse anderweit beigegeben, im Fall aber etwas verschwiegen und zurückbehalten werden sollte, so wird außerdem der Inhaber seines daran habenden Unterpfandes und jeden andern Rechts für verlustig erklärt werden. Hiernächst werden zur Subhastation des in Ekersdorf unter No. 52. belegenen dienstfreien Bauerguts des Defuncti von dem nach der Einigung der Gläubiger 37 Scheffel 15 Meßen Aecker abmembrirt worden, und welches nach Abzug dieser abmembrirten Aecker laut gerichtlicher, bei dem Gerichtssamt täglich einzusehenden Taxe, auf 1126 Rth. 3 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden, die Licitationstermine auf den 29sten Januar, den 28sten Februar und 10ten April künftigen Jahres jedesmal des Morgens um 9 Uhr angesetzt und werden die beiden ersten Termine in der Wohnung des Gerichtshalters

zu Greiffenberg, der letzte und peremptorische Subhastations-Termin aber in der Gerichts-Kanzlei zu Nieder-Steinfirch abgehalten werden. Alle Zahlungsfähige werden nun hierdurch aufgefordert, in den Licitations-Terminen persönlich oder durch gesetzliche legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll. Nach da hiermit zugleich der allgemeine Equidations- und Verifications-Termin verbunden werden muß; so werden alle unbekannte Gläubiger mit der Maassgabe hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten April künftigen Jahres anberaumten Termine des Morgens um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Nieder-Steinfirch entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren an die Concurs-Masse habenden Ansprüchen für immer präcludirt und solche unter die erschienenen Gläubiger vertheilt werden wird.

Blogau den 2ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt das dem Bauer Johann Gottlieb Harttrampf gehörige sub No. 23. zu Ober-Glaserdorf belegene hiesige Bauergut, wozu nach der neuesten Vermessung ohngefähr 86 Magdb. Morgen Grundstücke gehören sollen, auf den Antrag der dasigen Gutsherrschaft zum notwendigen öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Zu Versteigerungsterminen sind der 20ste März, der 27ste April und der 11te Juni 1827. bestimmt, erstere beyde Termine werden hier in Blogau in der Behausung des unterzeichneten Gerichtshalters, der letztere peremptorische Termin aber in Ober-Glaserdorf auf dem herrschaftlichen Schlosse abgehalten. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in dem peremptorischen Termine Vormittags um 8 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das subhastirte Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder zu haben vermehren, eiltet, sich zu deren Anmeldung und Rechtsfertigung am gedachten Termine einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt, und ihnen sowohl gegen den Käufer, als gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt über Ober Glaserdorf und Böckley.

Peterswaldau den 11ten December 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Neudorf sub No. 58. belegene, auf 2406 Rh. 20 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Bauergut des verst. Johann Gottfried Hamann ad instant. des Vormundes seiner minoranen Erben und fordert Versteigerungslustige auf, in Termine den 5ten Februar, 5ten März, peremptorie aber den 9ten April 1827. Vormittag um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu veräußernde Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens

in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.
Reichsgräfl. Stollbergisches Gerichtsamt.

Breslau den 18. Februar 1827. Nach Vorschrift der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilungs- und Ablösungs- Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird hiermit bekannt gemacht: daß auf den sämtlichen Sr. Durchlaucht dem Herrn Herzog August Ludwig Wilhelm Maximilian Friedrich zu Braunschweig- Lüneburg- Dels gehörigen, im Fürstenthum Dels beleghenen Gütern, die Ablösung der Natural- Dienste, Zinsen, Laudemien, Schaafrechts- und anderer Hutungs- Forst-, und sonstigen theils einseitigen, theils wechselseitigen Berechtigungen, so wie die Gemeinheits- Auseinandersetzungen successive reguliert werden sollen. Es werden demnach alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf den 17. April c. preimtorisch anberaumten Termin vor dem unterzeichneten Commissario hieselbst in seiner Behausung (Paradeplatz No. 7.) zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung der Auseinandersetzungs- Pläne zugezogen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß sowohl die bereits vollzogenen Regulirungen als auch alle sonstige vorzunehmenden Verhandlungen in diesen Angelegenheiten ohne ihre Zuziehung für sie dergestalt rechtsverbindend erachtet werden, daß sie dagegen mit feinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Der Königl. Special-Deconome-Commissarius Kleinwächter.

*) Breslau den 23ten März 1827. Unsere am 19ten d. M. in Schweidnitz vollzogene eheliche Verbindung, haben wir die Ehre unsern geschätzten Verwandten und Freunden ganz ergebenst anzuzeigen und uns in ferneres gültiges Wohlwollen angelegentlich ist, zu empfehlen.

Der Kaufmann W. Heinrich.
Charlotte Heinrich geb. Schmidt.

*) Breslau. Da ich mein bisheriges Commissions- Waarenlager vermehret habe, so empfehle ich meinen resp. Kunden zu geneigter Abnahme und offerire alle Sorten französische Kantens, sächsische, englische und gestöpfte Spitzencinfaß, Pikes, acht gekleppelte Blonden, wie auch Blonden- Hauben, Spitzen- Hauben nach dem neuesten Geschmack; auch echten Spitzengrund, gestopfte Schleier, Kragen, Tücher, Hauben und Kindermützen, wie auch alle Sorten Spitzengrund Tüll, acht und halbacht, sowohl glatt als gemustert. Ich werde mich stets bemühen, das mir geschenkte Zutrauen zu vergrößern.
L. Kreuz.

*) Breslau. Die beliebte Ermelerschen Tabacke zu den bekannten Preisen, empfehlen in gegenwärtigem Markte zu gefälliger Abnahme

Gebrüder Scholz, Büttner- Straße No. 6.

*) Breslau. Zu vermieten und auf Ostern zu beziehen, ist Junkernstraße No. 3. eine freundliche Wohnung im Hofe eine Stiege hoch, bestehend aus einer Stube und großem Kabinet, nebst Küche und Zubehör.

*) Breslau. Es ist an der Prommenade nahe am Ohlauer- Thore, neue Gasse No. 19. eine äußerst angenehme, gesunde und sehr freundliche Wohnung von 4 Plegen, 1 Küche, Keller und Bodengelass auf diese Ostern zu vermieten. Die vorzügliche Aussicht, welche dieses Quartier gewährt, dient demselben zur ganz besondern Empfehlung. Dasselbst Parterre rechts ist das Nähere zu erfahren.

*) Bresla

*) Breslau. Kunstsilberwaaren erhielt in einiger Auswahl, bestehend in Tischgeräthschaften, Beschlägen zu Reitzengen u., deren Anwendung, so wie überhaupt dieses Metall für den allgemeinen Gebrauch und für jede beliebige Form als sehr vortheilhaft und für das practische Leben nützlich, empfehle

E. F. Hesse, am Ringe No. 1.

*) Breslau den 26sten März 1827. * Unsere Hauptagentur haben wir Gl. Hal-Bureau in unserer Provinz zur Bequemlichkeit der entfernter Wohnenden beigestellt, welche unter Leitung der Herren Gebrüder Scholz in Dels, Herrn Gebr. Alberti in Waldenburg, des Hrn. Kreissekretairs Schönfelder in Sreimau a. d. V. Hrn. Kreissekretairs Esterlin in Grottkau, Hrn. E. G. Joch in Lauterbach bei Mittelwalde und Hrn. A. E. Müllhen in Reichenbach bestehen. Diese Hrn. wovon die Güte haben, Anträge zur Sicherstellung gegen Feuerchaden aufzunehmen, Tarife zu vertheilen und jeder auf solche Versicherung gerichteten Anfrage erlaunternd zu begegnen. Wir halten unser vaterländisches Institut zur geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen.

F. E. Schreiber Söhne, Hauptagenten der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Ebersdorf.

*) Breslau. J. H. Haase Sohn et Comp. aus Potsdam, empfehlen zu dem bevorstehenden Markt ihr Lager baumwollner Strumpfwaaren, lederner Handschuhe, Garne und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu den möglichst billigen Preisen. Ihr Stand ist an der Oder- und Nicolaisstr. Ecke in der Bute.

*) Breslau. Drei sehr schöne, mit vorzüglich tragbaren Bäumen bepflanzte Plätze, welche ganz nahe an der Stadt liegen, sind zu verkaufen. Das Nähere in der Gartenstraße No. 16. bei Mao. Weis.

*) Breslau den 21sten März 1827. Als Verlobte empfehlen sich zu geneigtem Wohlwollen:

Friederick Wiener,
Dr. Matternsdorf aus Frankenstein.

*) Breslau. Alle Arten Strohhüte werden schön gewaschen und appretirt, wie auch gefärbt, bei
Aug. Ferd. Schneider, Ohlauerstraße No. 6.
in der Hoffnung.

*) Breslau. Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, der die Landwirthschaft erlernen, findet dazu Gelegenheit auf ein paar bedeutenden Gütern in der Gegend zwischen Breslau und Schweidnitz. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Tuchhandlung des Friedr. Wilh. Kern, Schweidnitzer Straße im goldnen Löwen.

*) Breslau. (Vermiethung.) Auf der Nicolaisstraße im 1sten Viertel, ist eine freundliche Stube mit Meublen für einzelne Personen, oder als Absiege-Quartier abzulassen und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Kaufmann Groß, Obergasse No. 16 zu erfragen.

*) Breslau. In meiner Del-Fabrik, Junkernstraße No. 32. der Post schräge über, ist ganz vorzüglich fein raff. Brenn-Del à 4 sgr. das Pfd. feinstes Magdeburger à 3½ sgr. und eine 3te Sorte zu Flur- und Stalllampen à 3 sgr. das Pfd., jedoch im Err. bei weiten billiger zu haben. So wie auch außerordentlich starker Polir- und Brennspiritus und alle Sorten Lampendöchte.

F. W. L. Baudel.

*) Breslau. Alle diejenigen Herren, welche aus der Bibliothek meines seel. Bruders, des Justizraths Rambach Bücher dargeliehen empfangen, werden hierdurch

durch höchst ersucht, dieselben binnen 8 Tagen in der Wohnung des Verstorbenen (Schubrücke in der Schneekoppe) von 8 — 11 Vormittags mir zuzuschicken.

Dr. E. L. Rambach.

*) **Breslau.** Die Stahlwaarenhandlung eigener Fabrik von W. Schmolz et Comp. aus Solingen bey Cöln am Rhein empfiehlt sich zu diesem Breslauer Marke mit ihrem vollständig assortirten Lager bestens, bestehend in allen Sorten feinen Tafel-, Dessert-, Tranchir-Messer, den Griff in Eisenblech und Ebenholz, Feder-, Instrumenten-, Jagd-, Rasir-, Gärtner-, Küchen-Messer; Damens Papler-, Nägel-, Lampen-, Butler, wie Schneiderscheeren, Stos- und Hausrapiere, Wlegen-, Hack- und Buchbinder-Messer, Strefeisen, Kaffeemühlen, Metall-, Eis-, Vorteg- und Thee-Löffel die vorzüglich zu empfehlen sind. Salzen-Schlacht-Mond- und Baadmesser; Fellen, Schaaf-Scheeren, Hubel- und Schlacht-Eisen, so wie mehreres in Stahlwaaren, Rosetten- und Gardienhalter in ganz neuer Form, so wie Klingelzieher; Korallen wie Bernstein, die wegen ihrer Echtheit bestens zu empfehlen sind. Aechtes Eau de Cologne die Kiste mit 6 Flaschen 1 Rthl. 22½ sgr., Windsor-Seife das Duzend 25 sgr., desgl. feine 2 Rthl. per Duzend in großen Stücken. Damen-Scheeren, Feder-, Zulege-, Rasir- und Küchen-Messer a Stück 5 sgr., engl. Patent-Nähadeln 25 Stück zu 2½ sgr. So wie für die Herren Jagd-Liebhaber eine große Auswahl Doppel-Jagd-Flinten- und Büchs-Flinten, wofür jedes Stück gebürgt wird, Terzerole, Magazine der Jämbhütchen zum aufsetzen, Schrotbeutel, Pulverhörner und Kupferhütchen, franz. Steine die Rasir- und Federmesser leicht scharf zu machen. Unser Stand ist wie gewöhnlich.

*) **Breslau.** Binnen 3 Monaten erscheint in unserm Verlage: Eine neue Wandkarte von Deutschland für Schulen in 12 Blatt, bearbeitet von R. Häufig, Lehrer am hiesigen evangel. Seminar. Der Pränumerations-Preis ist schwarz 1 Rthl. 5 sgr., illum. 1 Rthl. 10 sgr., und das Nähere ist in einer besondern Anzeige, welche unentgeltlich bey uns ausgegeben wird, zu ersehen.

J. D. Gräson et Comp., Kunst- und Buchhandlung, Salzring No. 4.

*) **Breslau.** Einem hohen Adel und hochgeehrten Publika beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzelgen, daß ich diesen Markt mit einem ausgezeichneten schönen Sortiment italien., franz. und Schweizer Strohhüten für Frauen, Fräulein und Kinder nach den neuesten Pariser Modells und herrschenden Moden, in italien. ächten Florentiner bis 50 Rthl. das Stück mit Straußfedern, Blumen, Diadem, Guirlanden und andern in dieses Fach passenden Artikeln, besuche, und in Duzenden, so wie in einzeln zu möglichst billigen Preisen verkaufe. Mein Lager ist nicht mehr Niermerzellen-Ecke, sondern im goldnen Baum am Klinge.

Näcker-, Hut- und Strohhut-Fabrik. aus Leipzig. und Berlin.

*) **Bresl.**

*) **Breslau.** (Ausverkauf) von **Maabaster-Waaren**, **Reißstrohhüte**, **ächten Opobalsam**, **Eau de Cologne** &c. Um baldigst damit zu räumen, verkaufen wir zum **Fabrik-Preis**.

Volterri et Comp., **Oblauer-Strasse No. 83.** dem **blauen-Hirsch** grade gegenüber.

*) **Breslau.** **Wohlfelder Verkauf** **faç. seidner Bänder** bey **Friedr. Wihl.** **Ehlele** auf dem **Ringe** neben dem **goldnen Becher**. Eine **Zusendung** von **Florbandern** von **verschiedenen Dessins** setzt auch mich in den **Stand**, durch **billige Einkäufe** so **wohlfeil** als irgend **Jemand** diese **Waare** zu **verkaufen**, da es bey **faç. Waaren** besonders auf das **Muster** ankommt, so halte ich eine **prahlende Anzeige** der **Preise** für **überflüssig**. Hiermit **officire** die **Elr Florband** No. 6. und 7. zu $1\frac{1}{2}$ **sgr.**, breite No. 16. und 22. zu 3. und $4\frac{1}{2}$ **spr.**, **glatte Bänder** im **Verhältniß** eben so **billig**, und wird gewiß **Jeder** von der **Wohlfeilheit** **überzeugt** seyn. **Zugleich** empfehle ich **meine assortirtes Lager** von **allen Sorten Seiden**, **Hamburger**, **Berliner englische Glanzwool**, **weißer gefärbter** und **melirter Strickgarne**, **Rehgarn**, **schottischen Zwirn**, **Cannavas**, **Strickmustern**, **Herrn- und Damenhandschuhen** &c. zu den **billigsten Preisen** zur **geneigten Abnahme** ganz **ergebenst**.

*) **Breslau.** **Nachdem** auf **dieser** **18te** **verflossenen** **Frankfurt a. d. Oder Reminiscere-Messe** glücklich **beendeten** **Verkauf** **meines** **sämmtlichen** **bisher** **geholten** **Zuchauschnitt-Waaren-Lagers**; habe die **Ehre** **meinen** **hochzuverehrenden** **Geschäftsfreunden**, mit **einem** **völlig** **neu** und **wohlfeil** **eingekauften** **completirten** **Zuch-Waaren-Lager**, in **allen** **Qualitäten** **Couleuren** und **Farben** **meine** **ergebene** **Aufwartung** zu **machen**. Ich **schmeichle** **mir** **durch** **festgestellte** **billige** **Preise**, das **bisher** **mir** **geschenkte** **gütige** **Vertrauen** auch **ferner** zu **erhalten**, und **bitte** **um** **gefällige** **Abnahme**. **Mein** **Gewölbe** **ist** **gegenwärtig** **in** **meinem** **eigenhümlichen** **Locale**, **ehermals** **Zuchhaus**, **nachher** **Zuchhaus-Strasse** und **jetzt** **Elisabeth-Strasse**, **genannt** **in** **dem** **goldnen** **Engel**.
Job. Valent. Magtrus sen.

*) **Breslau.** **C. W. Luz** aus **Berlin** **empfiehlt** zu **dem** **bevorstehenden** **Markte** **seine** **wohl** **assortirtes** **Lager** **ächter** **Berliner** **Binghams** in **besser** **Qualität** und **neusten** **Mustern**, wie auch **feine** **mitrile** und **ordin** **glatte** und **gemusterte** **Goze**, **Mull**, **abgepaßte** **Bettdecken**, **graumelirten** **Ranquins** und **Goze-Streifen** in **jeder** **Brette**, so wie auch **den** **sehr** **beliebten** **Felusch**, **welcher** **sich** **vorzüglich** **zu** **Fresen**, **Krogentüchern** und **dergl.** **noche** **eignet** **zu** **den** **billigsten** **Preise**. Auch **setzt** **derselbe** **den** **Ausverkauf** **seiner** **Wätnet-Waaren** **etzner** **Fabrik** **zu** **nach** **herabgesetzten** **Preisen** **fort**. **Sein** **Stand** **ist** **auf** **dem** **Markte** **in** **der** **Bude**.

Anhang zur zweiten Beilage
Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. März 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslag den 6ten März 1827. Bei dem Justizamte der Güter Prottsch und Weyde, ist folgender Kauf confirmirt worden:

Zu Prottsch, Gottfried Kusowsky, um Gottfried Kusowskys Stelle, für 300 rthl.

Grottkau den 9ten März 1827. Bei nachstehenden Gerichts-Ämtern sind vom 1sten Januar 1826. bis ult. Decbr. ej. a. nachfolgende Käufe bestätigt worden.

I. Gerichtsamt der Güter Osseg.

1. Franz Franzke, um die Gärtnerstelle no. 30. zu Leipe, 150 rthl.
2. Anton Destreich, um die Häuserstelle no. 41. zu Seiffersdorf, für 150 rthl.
3. Joseph Pohl, um das Bauerguth no. 25. zu Seiffersdorf, für 1550 rthl.
4. Anton Schdneich, um das Bauerguth no. 15. daselbst, für 1500 rthl.
5. Heinrich Bernert, um die Gärtnerstelle no. 16. zu Osseg, für 150 rthl.
6. Anton Gornig, um die Gärtnerstelle no. 18. zu Osseg, für 120 rthl.

II. Gerichtsamt der Güter Falkenau.

7. Franz Preisner, um die Freistelle zu Neuhamer no. 63., für 125 rthl.
8. Joseph Orthmann, um das Bauerguth zu Kroschen no. 15., für 852 rthl.
9. Anton Kirschner, um das Bauerguth zu Kroschen no. 16., für 1200 rthl.
10. Joseph Abel, um die Heidemühle zu Falkenau no. 56., für 1511 rthl.
11. Johann Runze, um die Freistelle zu Hammer no. 64., für 189 rthl.

12. George Hentschel, um die Heidemühle zu Falkenau no. 56., für 2000 rthl.
13. Franz Bruner, um die Gärtnerstelle zu Falkenau no. 40., für 300 rthl.
14. Joseph Tzagsch, um die Freistelle zu Falkenau no. 26., für 352 rthl.
15. Johann Wistuba, um die Freistelle zu Kroschen, no. 27., für 50 rthl.
- III. Gerichtsamt des Guthes Herzogswalde.
16. Joseph Seiffert, um die Freistelle no. 43. zu Herzogswalde, für 100 rthl.
17. Florian Breiler, um die Häuslerstelle no. 55. zu Herzogswalde, für 120 rthl.
18. Peter Dirschke, um die Häuslerstelle no. 79. zu Herzogswalde für 95 rthl.
19. Franz Pötsch, um das Bauerguth no. 12. zu Herzogswalde, für 950 rthl.
20. Johann Hanke, um die Gärtnerstelle no. 56. zu Herzogswalde, für 130 rthl.
21. Joseph Ulbrich, um die Gärtnerstelle no. 29. zu Herzogswalde, für 121 rthl.
- IV. Gerichtsamt der Güter Koppitz.
22. Gottlieb Michler, um die Freistelle zu Koppitz no. 26., für 800 rthl.
23. Ignaz Bernhard, um die Häuslerstelle zu Groß Guhlau no. 32. für 47 rthl.
24. Heinrich Bulitz, um die Häuslerstelle zu Tiefensee no. 32., für 204 rthl.
25. Michael Kunert, um die Häuslerstelle no. 48. zu Koppitz, für 100 rthl.
26. Anton Breuer, um das Bauergut zu Nieder-Märzdorf no. 7. für 900 rthl.
27. Anton Hängel, um das Bauergut zu Groß-Guhlau no. 21. für 1700 rthl.
- V. Gerichtsamt Alt Grottkau und Endersdorf.
28. Hedwige Dudeck, um die Freistelle zu Alt-Grottkau no. 15., für 143 $\frac{2}{3}$ rthl.
29. Heinrich Solia, um den Kretscham zu Droitzdorf no. 10., für 2000 rthl.
30. Anton Streit, um die Schmiede zu Endersdorf no. 43., für 700 rthl.

31. Franz Galke, um die Häuslerstelle no. 50. zu Enderßdorf, für 70 rthl.

32. Franz Hesse, um die Gärtnerstelle no. 33. zu Enderßdorf, für 100 rthl.

33. Theresia und Joseph Gresschen Eheleute um den Krescham zu Enderßdorf no. 14., für 1000 rthl.

VI. Gerichtsamt Hönigsdorf.

34. Joseph Kreuzer, um das Bauergut no. 8. daselbst, für 970 rthl.

VII. Gerichtsamt Striegendorf.

35. Franz Gießmann, um die Gärtnerstelle no. 7. daselbst, für 200 rthl.

VIII. Gerichtsamt Sonnenberg.

36. Anton Habicht, um den Krescham no. 1. zu Sonnenberg, für 1200 rthl.

37. Carl Kother, um die Freistelle und Schmiede no. 6. zu Sonnenberg, für 700 rthl.

38. Rosine Juske, um die Häuslerstelle no. 42. zu Sonnenberg, für 70 rthl.

39. Franz Seidel, um die Häuslerstelle no 50 zu Sonnenberg, für 15 rthl.

40. Franz Birkner, um die Freistelle no 14 zu Sonnenberg, für 700 rthl.

IX. Gerichtsamt Giebrau.

41. Gottlieb Hentschel, um die Schmiede no. 22. daselbst, für 400 rthl.

42. Joseph Müller, um die Freistelle no. 28. daselbst, für 247 rthl.

X. Gerichtsamt Lorenzberg.

43. Gottlieb Griske, um die dasige Freistelle no. 8., für 370 rthl.

XI. Gerichtsamt Polnischjäger.

44. Gottlieb Brauer, um die Robothgärtnerstelle no. 12., für 220 rthl.

XII. Gerichtsamt Mittel-Schreibendorf.

45. Gottlieb Kusche, um die Freistelle no. 3., für 500 rthl.

46. Gottlieb Kusche, um den Krescham no. 13., für 2500 rthl.

Goldberg den 17ten Februar 1827. Verzeichniß der bei dem Königl. Land- und Stadigericht zu Goldberg im Jahre 1826. geschlossenen Käufe:

1. der Korbmacher Müller, erkaufte das Haus no. 5. in Wolsdorf von Grauer, für 800 rthl.

2. Hentschel erkaufte das Bauergut no. 5. in Peiswitz von seinem Vater, für 4000 rthl.

3. die Marie Rosine Bunzel, überkam das väterliche Vorwerk no. 8. hier selbst, für 6000 rthl.

4. Hayn, erkaufte von König das Haus no. 33. in Rothbrinnig, für 250 rthl.
5. Jungnitzsch erkaufte dasselbe von Hayn, für 260 rthl.
6. Hoffmann erkaufte die Sagassersche Gärtnerstelle no. 72. in Wolfsdorf, für 663 rthl.
7. Senator Eichler erkaufte von Giller das Ackerstück no. 381 A., für 560 rthl.
8. Scharfenberg erkaufte von Dorn das Haus sub no. 127. zu Ober-Harpersdorf, für 350 rthl.
9. Joseph Seiffert übernahm von den väterlichen Miterben das Gut no. 28. in Rothbrinnig, für 2650 rthl.
10. der Deconom Warmusch erkaufte von seinem Vater das Borwerk no. 12. hieselbst, für 10000 rthl.
11. Kindler kaufte das Bauergut no. 21. zu Ober Harpersdorf von den väterlichen Miterben, für 3900 rthl.
12. Quander kaufte den Kretscham no. 5. zu Seiffenau, für 5050 rth. von der verehl. Hoffmann.
13. Michaelis kaufte von der Wittwe Modis das Haus no. 279. für 1300 rthl.
14. die Wittwe Donath kaufte von den Bergmannschen Erben das Haus no. 181., für 600 rthl.
15. Weist kaufte das Haus no. 4. in Kopatsch von Speer, für 500 rthl.
16. Glauer kaufte das Haus no. 13. in Neudorf von Rimser, für 150 rthl.
17. Schiebler kaufte dasselbe vom Glauer, für 155 rthl.
18. Krühsfeld kaufte vom Schmidt Hutian das Haus no. 98., für 2216 rthl
19. Pfeiffer kaufte von Rowolick das Borwerk no 3., für 9450 rth.
20. Ruffer die Gärtnerstelle no. 140. in Ober-Harpersdorf von Bormann, für 1400 rthl.
21. Brucher das Haus no. 615. von Ruprecht, für 1200 rthl.
22. derselbe no. 694. von demselben, für 400 rthl.
23. Baumert kaufte das Haus no 109. zu Ober-Harpersdorf, von Groh, für 350 rthl.
24. Dolan den Bockschen Kretscham no. 36. zu Neudorf, erstanden für 5150 rthl.
25. Graf v. Nstiz, das Müllersche Haus no. 5. zu Hahnwald, für 450 rthl.

26. Müller dasselbe von Ambrosius, für 300 rthl.
27. Döring kaufte von Bogt das Bauergut no. 2. in Ober-Harperdsdorf, für 4900 rthl.
28. Schöps übernahm von den väterlichen Miterben das Haus no. 13. zu Ober-Harperdsdorf, für 130 rthl.
29. Bäcker Thamm kaufte von seiner Mutter der verehl. Delsner das Haus no. 71., für 300 rthl.
30. die Judengemeinde ein Stück Acker von Schüge, für 200 rthl.
31. Neudeck die Tuchkammer no. 7. von Bergmann, für 22 rthl.
32. Borrmann kaufte die Stelle no. 140. zu Ober-Harperdsdorf, von den väterlichen Miterben, für 1250 rthl.
33. Kindlersche Erben übernahmen das Bauergut no. 21. zu Ober-Harperdsdorf, für 1200 rthl.
34. verehl. Herzog überkam die väterliche Stelle no. 507., für 240 rthl.
35. dieselbe, bezgleichen no. 508., für 360 rthl.
36. Lautenschläger, das väterliche Haus no. 188. für 1000 rthl.
37. Stillersche Erben, die Gärtnerstelle no. 34. zu Rothbrunnig vom Vater, für 1000 rth.
38. Mahner erstand diese Stelle no. 34., für 1415 rthl.
39. Wittve Solcher ererbte das Haus no. 374. vom Manne Steinmez Solcher, für 470 rthl.
40. Hünke erkaufte das Nixdorffsche Haus no. 581., für 280 rth.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 30sten September 1826. Designation derjenigen Käufe, welche in dem Zeitraume vom 12ten Juli bis ult. Decbr 1826. bei nachstehenden Gerichtsämtern confirmirt worden.

A. Bei dem Gerichtsamt von Töppliwoda und Sackerau.

1. Kauf der Pietschschen Erben, um das sub no. 104. zu Töppliwoda belegene Gottfried Pietsche Auenhaus, pro 192 rthl.
2. Kauf des Carl Friedrich Müller, um das sub no. 104. zu Töppliwoda belegene Gottfried Pietschsche Auenhaus, pro 350 rthl.
3. des Gottlieb Bernhardt, um die zu Töppliwoda belegene sub no. 94. Ernst Gottlieb Kühnellsche Freistelle, pro 1250 rthl.
4. Kauf des Carl Ludwig, um das sub no. 76. zu Töppliwoda belegene Benjamin Gottlob Hinkelmannsche Auenhaus, pro 100 rthl.
5. des Gottlieb Prasse, um den sub no. 116. zu Töppliwoda belegenen Prasseschen Acker, pro 160 rthl.

B. Bei dem Gerichtsamte zu Klein-Elguth.

6. Kauf des Carl Gottlieb Rasch, um die sub no. 9. zu Klein-Elguth belegene Melchior Rasch'sche Freistelle, pro 400 rthl.

7. des Johann Gottlieb Dittrich, um die sub no. 11. zu Klein-Elguth belegene Christoph Klein'sche Freistelle, pro 500 rthl.

C. Bei dem Gerichtsamte zu Neudorf.

8. des Johann Gottlieb Zessel, um die sub no. 7. zu Neudorf belegene Carl Gottlieb Spiß'sche Dreschgärtnerstelle, pro 500 rthl.

D. Bei dem Gerichtsamte zu Gaumnitz.

9. des Gottlob Thuns, um den sub no. 10. zu Gaumnitz belegenen Daniel Kretschmerschen Acker, pro 3400 rthl.

E. Bei dem Gerichtsamte zu Kummelwitz.

10. des Johann Gottfried Seelig, um die sub no. 5. zu Kummelwitz belegene Gottfried Seelig'sche Dreschgärtnerstelle, pro 160 rthl.

F. Bei dem Gerichtsamte zu Kurtwitz.

11. des Gottlieb Volte, um die sub no. 12. zu Kurtwitz belegene Joseph Kochel'sche Freistelle, pro 240 rthl.

12. des Gottlieb Lichey, um die sub no. 23. zu Kurtwitz belegene Samuel Waltersche Dreschgärtnerstelle, pro 50 rthl.

13. des Gottlieb Heilig, um die sub no. 23. zu Kurtwitz belegene Gottlieb Lichey'sche Dreschgärtnerstelle, pro 200 rthl.

14. des Gottlob Döring, um die sub no. 16. zu Kurtwitz belegene Gottlieb Blech'sche Dreschgärtnerstelle, pro 200 rthl.

Bunzlau den 21sten Februar 1827 Das Gerichtsamte zu Groß-Krauschen, Looswitz und Gnadenberg macht hierdurch bekannt, daß:

1. dem Johann Gottfried Rönisch das Haus no. 25. zu Groß-Krauschen, für 180 rthl.

2. dem Häusler Gottlob Lorenz ein Stück Acker von 20 Beten von dem Bauergute no. 50. zu Looswitz, für 200 rthl

3. dem Johann Gottlieb Hühner die Gärtnerzahlung no. 5. zu Groß-Krauschen, für 1200 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Das Gerichtsamte zu Groß-Krauschen, Looswitz und Gnadenberg.

Dr. Mens, Justit.

Bunzlau den 21. Februar 1827 Das Gerichtsamte zu Kaiserwaldau macht hierdurch bekannt, daß dem Carl Gottlob Striegel das Haus no. 4. zu Ober-Kaiserwaldau, für 198 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Das Gerichtsamte zu Kaiserwaldau.

Dr. Meng, Justit.

Bunzlau

Bunzlau den 21sten Februar 1827. Das Gerichtsamt zu Kreibau macht hierdurch bekannt, daß dem Johann Gottlob Fiebig, das Haus no. 41., für 550 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt zu Kreibau.

Dr. Menz, Justit.

Lüben den 20sten December 1826. Die Johann Christoph Johnsen Erben haben das Haus sub no. 70. in der Steinauer Vorstadt geerbt im Werthe von 28 rthl.

Lüben den 20sten Januar 1827. Die verwit. Kapruměky hat von ihrem verstorbenen Chemanne das Haus sub no. 25. hieselbst im Werthe von 233 rthl. ererbt.

Lüben den 24sten Februar 1827. Der Schmidt Carl Friedrich Fohl, hat die drei Wiedemuths-Löser sub no. 1.: für 300 rthl. gekauft.

Lüben den 10ten Februar 1827. Die Witwe und Kinder des Gottfried Gonnisch haben dessen Vorwerk sub no. 3. in Altstadt im Werthe von 2600 rthl. ererbt.

Lüben den 8ten Febr. 1827. Der Christian Schröder hat von David Riedel die Dreschgärtnerstelle sub no. 23. zu Altstadt, für 48 rthl. gekauft.

Lüben den 31. Januar 1827. Das Haus sub no. 1 a. zu Samiz, haben die Michelschen Erben im Werthe von 25 rthl. vererbt und zugeschrieben erhalten.

Raudten den 19ten Februar 1827. Kauf des Reiche über das Haus no. 47. hieselbst, für 43 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Raudten den 28sten Febrnar 1827. Der Dreschgärtner Johann Friedrich Kimpel hat einen Ackerfleck von 6 Mezen Ausfaat zu Kniegniz von dem Freigärtner Georg Friedrich Krinke, um 30 rthl. erkauf, besage Kaufbrief vom 2ten Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Kniegniz.

Raudten den 28sten Februar 1827. Der Dreschgärtner Joseph Jander zu Kniegniz hat die Dreschgärtnerstelle no. 14. daselbst von dem Gottlieb Biesel, um 131 rthl. 12 sgr. erkauf, besage Kaufbrief vom 9ten Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Kniegniz.

Raudten den 28sten Februar 1827. Der Freigärtner Carl Eichert hat ein Ackerstück von 2 Scheffel Ausfaat von dem Bauer Johann

hann Carl Rothe zu Kniegnitz um 235 rthl. Cour. erkauf, besage Kauf-
brief vom 9ten Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

Wohlau den 1sten December 1826. Kauf der verehlt. Grim-
mig, über die Mühlbesitzung no. 50. zu Pronzendorf, für 200 rthl.
Königl. Land-Gericht.

Wohlau den 7ten November 1826. Kauf des Vogt, über
das Schäferhaus. nebst Garten no. 13. zu Tomnig, für 84 rthl.
Königl. Landgericht.

Wohlau den 12ten Januar 1827. Kauf des Kabfahl über
den Freigarten no 5. zu Klein-Außger, für 260 rthl.
Königl. Preuß. Land-Gericht.

Brieg den 8ten Februar 1827. Von Seiten des Königl. Land-
und Stadtgerichts hieselbst wird bekannt gemacht, daß der Gottfried
Heilmann zu Hermsdorf seine daselbst sub no. 28. belegene Häuslerstelle
laut des ortsgerichtlich unterm 27. December 1826. errichteten und am
21sten Januar 1827. gerichtlich agnosceirten Kauf-Contractis an den Geor-
ge Kaiser für 200 rthl. verkauft hat.

Brieg den 8. Februar 1827. Von Seiten des Königl. Preuß.
Land- und Stadtgerichts hieselbst wird bekannt gemacht, daß der Fried-
rich Karneßky seine zu Schreibendorf sub no. 19. belegene Freigärtner-
stelle, laut des am 14. November 1826. gerichtlich abgeschlossenen Kauf-
Contractes, an den Gottfried Rupprecht, für 375 rthl. verkauft hat.

Brieg den 1sten Februar 1827. Von Seiten des Königl.
Preuß. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird hierdurch bekannt gemacht
daß der Robothgärtner Johann Michael Langner zu Canterödorf, seine da-
selbst sub no. 28. gelegene Robothgärtnerstelle laut des am 29sten Ja-
nuar 1826. abgeschlossenen und den 10. Juni 1826 gerichtlich anerkannt-
ten Kaufcontractes, seinem Sohne Christian Langner, für 33 rthl. 7 sgr.
6 pf. verkauft hat.

Brieg den 18ten Januar 1827. Von Seiten des Königl. Land-
und Stadtgerichts wird bekannt gemacht, daß der bürgerliche Fleischermeister
Gottlieb Hein und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Lilge das hieselbst
sub no. 23. belegene Haus nach dem Tode des Vorbesizers ihres Sohnes
Carl Heyn als dessen Intestaterben, für 3550 rthl. erkauf übernommen
haben.

Dienstags den 27. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verkauf oder Vererbvachtung der Windmühle zu Preichau Steinauer Creises.

*) Die zu Johanni d. J. pachtlos werdende, zum Domainenamt Preichau gehörige, bei Preichau Steinauer Creises belegene Windmühle, soll höherer Anordnung gemäß resp. zum Verkauf oder zur Vererbvachtung gestellt werden. Verkauft oder verpachtet wird die Windmühle mit dem Platz, auf welchem selbige steht, das dazu gehörige Wohnhaus, ein kleines Gärtchen und ein Ackerstück von 2 Morgen. Es ist hierzu ein Termin auf den 14ten May d. J. vor dem Herrn Gehelmen Regierungsrath v. Krater in Preichau selbst angelegt und werden diejenigen, welche auf den Kauf oder in Erbpacht dieser Mühle einzugehen gedenken, eingeladen, sich in dem Termine einzufinden und sich wegen ihrer Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Bedingungen können in unserer Domainenregistratur, so wie in der Registratur des Domainenamts Preichau zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden.

Breslau den 19ten März 1827. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

*) Schloß Mittelwald: den 16ten März 1827. Von dem gräflich von Althausischen Justizamte der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölzelsdorf, wird hierdurch auf den Antrag des Schöfereibesitzer Bernard Vogel zu Herzogswalde seine sub No. 1. daselbst belegene, auf 1092 Rthl. 20 Igr. gerichtlich abgeschätzte Schöferey freiwillig subhastirt, und werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebote auf die anberaumten Biethungs-Termine den 25sten April, den 16ten Mat und den 26sten Juni a. c., besonders auf den letzten peremtorischen Termin, Vormittags um 9 Uhr mit der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen, daß gedachter Fundus dem Meistbiethenden gegen baare, in dreimonatlicher Frist zu leistenden Zahlung des Kaufgeldes zugeschlagen werden soll. Uebrigens hängt die Taxe von dieser Besichtigung an hiesiger Gerichtsstelle aus, und kann zu jeder Zeit nachgesehen werden.

*) Deutsch Wartenberg den 17ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gericht, wird die Johann George Felschke, auf 160 Rthl. gewürdigte Häuslernahrung No. 48. zu Drenkau bei Grünberg subhastirt gestellt und steht der einzige Biethungs-Termin

den 29sten May 1827.

in dem Gerichtszimmer hieselbst an, in welchem zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

zugeben zahlungsfähige Kaufslüßige aufgefordert werden und hat der Meistbietende insofern gesetzlich Hindernisse nicht obwalten, den Zuschlag zu erwarten, auf nach dem Zuschlage eingehende Gebote kann aber nicht geachtet werden.

Herzogl. von Dinowisches Justizamt der Herrschaft D. Wartenberg und zugeschlagerener Güther.

*) Blogau den 8ten März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Blogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Rauth-Einnehmer Niederselchen Erben gehörige, sub No. 467. am Oberthore hieselbst belegene Haus, welches auf 345 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verehrl. Lieutenant Altmann öffentlich verkauft werden soll und der 19te May, der 19te Juni und der 21ste Juli d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Fürstentum den 7ten Februar 1827. Das zu Sorgau Waldenburger Kreises sub No. 9. beliegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Sorgau zu inspizirenden Taxe, ortsgerechtlich auf 199 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Weiskersche Freihaus, soll auf den Antrag der Weiskerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 20sten April c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termin verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslüßige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Sorgau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum, Heim und Rohnstock.

Katibor den 22sten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Riewe und Borkwitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 20. December 1826., den 21sten März 1827. und besonders den 27. Juni 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig angefeßt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

23,255 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf.

der Ert.ag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besizfähigen Kaufslüßigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 4 460 Rthl. Pfandbriefe abgelöst werden müssen, und im letztern Biethungs-Termin, welcher peremptorisch ist, die Grundstücke dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und

auf

auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

Ober: Gerlachshcim im Laubaner Kreise den 11ten Decbr. 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers sind zum öffentlichen Verkaufe des hieselbst No. 1 a. belegenen, mit der Schlacht-, Back-, Brennerey- und Schankgerechtigkeit versehenen Gerichtskreischoms, welcher nach der Ertrags-Laxe auf 1059 Rth. 5 sgr., nach der Werths-Laxe auf 2099 Rthl. 8 sgr 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle drey Versteigerungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 23ten Februar 1827.,

den 23ten März 1827.,

den 25ten April 1827. Vormittags 10 Uhr

angesezt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt allda.

Schmidt, Justit.

Kloster Lauban den 5ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Hennemersdorf sub No. 50. gelegene, und auf 2239 Rth. 5 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Christoph Köhnschke Ueberschaars Grundstück im Wege der Execution an hiesiger Gerichtsamtstelle, in dreien Terminen, und zwar auf

den 21ten März c. Nachmittags um 3 Uhr

den 21ten Mai c. — — —

und

den 21ten August c. früh um 9 Uhr

wovon der letzte dritte Termin peremptorisch ist, von uns nöthwendig subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hierzu ein, mit dem Bemerkten: daß Nachgebote bis zur Publikation des Adjudications-Erkenntnisses angenommen werden; Erinnerungen gegen die, bei den Subhastations-Acten während den Geschäftsstunden im hiesigen Gerichtsamt-Zimmer einzusehende Laxe bis vier Wochen vor der Subhastation, länger aber nicht zulässig seyn und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen solle, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Kreis-Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

*) Bauerwitz den 14ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehende, in den Hypotheken-Büchern zu Bauerwitz meist ohne Beziehung auf irgend welche Instrumente, die auch abschriftlich nicht zu ermitteln gewesen, wie unten wörtlich folgt, einzutragene nach der Angabe der ichtigen Besitzer der dafür verpfändeten Stellen längst getilgte Posten, nämlich: 1) die auf der Possession sub Pro. 200. des Bürger Franz Greiner ohne nähere Bestimmung und Beziehung Rubr. II. bloß mit den Worten resirt an Kaufgeldern 75 Rthlr. 4 ggr. 9 $\frac{1}{2}$ pf.; 2) die auf der Possession Pro. 207. des Bürger Carl Rotter sub Rubr. II. mit den Worten: Anno 1776. den 1. Januar vor den Joseph Wagner aus Mofsurau mit seinen Grundstücken cavirt vor 12 Rthlr. 19 ggr. 2 $\frac{1}{2}$ pf. und Rubr. III. 32 Rthlr. 23 ggr. 2 $\frac{1}{2}$ pf. ein-

ein.

ein à 5 pro Cent zinsbares Capital, welches der alte Possessor Hawranek ex instrumento vom 14ten Juli 1758. an Waisengeldern zu Auttschau aufgenommen, wie auch denselben dato intabuliren lassen. 38 Rthlr. 3 ggr. 4 pf., ein à 5 pro Cent zinsbares Kapital aus der Greuer Stolarzschens Erbschaft zu Bauerwitz; 3) die auf dem im Bauerwitzer Mittelfelde belegenen, im Hypothekenbuche No. 266. eingetragenen Ackerstücke des Bürger Bernhard Theuerhaut gleichfalls ohne nähere Bestimmung und Beziehung Rühr. 11. bloß mit den Worten: resirt an Kaufgeldern 17 Rthlr. 4 ggr. 4 $\frac{1}{2}$ pf., die nicht anzumitteln gewesen, als: Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermehren, werden auf den Antrag des dormaligen Besitzers der dafür verpfändeten Stelle hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche unter Production der Instrumente binnen 3 Monaten und spätestens den 22sten Juni c. früh um 10 Uhr entweder persönlich, oder durch gebühria informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden und zu beschelnigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Possessionen in Verzeß der benannten Capitulationen und Caution präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird die Löschung derselben im Hypothekenbuche auf den Antrag des Besitzers demnächst verfügt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

*) Elegisch den 24. Februar 1827. Nachdem über die Kaufgelder der sub No. 11. zu Bischdorf belegenen Wassermühle, und der sub No. 15. daselbst belegenen Windmühle nebst Zubehör, beide dem Müller Carl Gottfried Dittbrand gehörig, und auf 2260 Rthl. taxirt, auf den Antrag des Königl. Ritter Academie Directori hieselbst, per decretum vom heutigen Tage, der Kaufgelder Liquidations Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekanntten Gläubiger, sowohl aus dem Civil- als Militair- Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification Ihrer Forderungen auf den 28 Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Encker anderaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen Ihnen im Fall der Unbekantschaft, die Herren Justiz-Commissarien Feige, Kößler und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger unter welcher das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Strehlen den 11. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts werden alle diejenigen, welche an das unterm 14. Januar 1813 von dem damaligen Besitzer der zu Schwentnig unter No. 42. belegenen Freiselle, Johann Friedrich Israel für den Wassermüller Johann Carl Gottlob Keyner ausgestellte, über 40 Rthl. Münzcou. lautende Hypotheken- Instrument, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Brief- Inhaber Anspruch haben, aufgefordert, in Termine den 28. August 1827. im herrschaftl. Schlosse zu Schwentnig ihre Ansprüche

sprüche anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls das Document amortisiret, und mit Löschung der Forderung verfahren werden soll.

Das Graf Jedlich Trüschlerische Justizamt der Fidel
Commissherrschafft Schwenning. Koch.

*) Dels den 20. Februar 1827. Der aus Dels gebürtige, in einem Alter von 28 Jahren als Tuchmachersgehilfe von Breslau aus auf die Wanderschaft gegangene Carl Gottlieb Fuster, ein Sohn des im Jahre 1792 hieselbst verstorbenen Landschaftsboten Fuster hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, und wird hierdurch als Miterbe auf den Ertrag einiger Erben des zu London verstorbenen Sebastian Gottlob Kleinert, nebst seinen erwanigten zurück gelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino den 31. December 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts vor dem Justiz-Rath Fischer persönlich oder schriftlich anzumelden. Sollte dies nicht geschehen, so wird der Carl Gottlieb Fuster für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden.

Herzogtl. Braunschweig-Dels Fürstenthumsgericht

*) Glogau den 16. Februar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekanntem Gläubiger, welche an die Kasse der nachbenannten Truppentheile, Lazareths, Magazin, und Garnison-Verwaltungs-Anstalten, als: 1) des 1sten 2ten und Füsiliers-Bataillons 6ten Infanterie-Regiments, ingl. dessen Dekonomie-Kommission zu Glogau; 2) des Füsiliers-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments zu Tegnitz; 3) der 9ten Divisions-Garnisons-Compagnie zu Glogau; 4) der 5ten Pionnier-Abtheilung in Glogau; 5) der 9ten Invaliden-Compagnie in Bunzlau; 6) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments und dessen Eskadron in Görlitz; 7) des 2ten Bataillons desselben Regiments und dessen Eskadron in Löwenberg; 8) des 3ten Bataillons desselben Regiments und dessen Eskadron in Bunzlau; 9) des 1sten Uhlanen-Regiments in Lüben; 10) der Garnison-Compagnie 18ten Infanterie-Regiments in Glogau; 11) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments und dessen Eskadron in Tegnitz; 12) des 2ten Bataillons desselben Regiments und dessen Eskadron in Glogau; 13) des 1ten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments in Görlitz; 14) des allgemeinen Garnisons-Lazareths in Glogau; 16) der Garnison-Verwaltung in Glogau wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum 31. December 1826. Forderungen zu haben vermelden, hiermit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 26. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausscultator Baron v. Bönigk auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angeetzten Termine, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Rechte und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an diejenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. g.)

Obge.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenow den 12ten März 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hieselbst sub No. 8. belegene, auf 500 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum
Leute

Benedict Stelzerschen Nachlaß gehörige Ackerstück ab instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

29sten Mai 1827. früh 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört.

Königl. Land- und Stadtgericht.

***) Liebenenthal den 13ten März 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hieselbst sub No 7. belegene, auf 275 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum Benedict Stelzerschen Nachlasse gehörige Ackerstück ab instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den**

29sten May 1827 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

***) Breslau. Um schnell damit aufzuräumen, empfehle ich nachstehende Artikel zu herabgesetzten sehr billigen Preisen, als: diverse coul. und weiße kurze Damen- und Herrn- Handschu a Paar 4 sgr. bis 7 sgr., dergleichen lange Damenhandschu. a Paar 7 sgr. bis 12 sgr., lederne und seidene Hosenträger pro St. 4 sgr. bis 12 sgr.**

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

***) Breslau. Destillateur, Utensilien nebst Abzieh, Topf und Schlange, im brauchbarsten Zustande, stehen zum Verkauf Dberstraße No. 8. Das Nähere im ersten Stock zu erfragen.**

***) Breslau den 23sten März 1827. Die dem verstorbenen Justiz, Commissionsrath Kobliß gehörige, zu Altschweinitz belegene, aus einem Wohnhause und einem Garten bestehende Beszung ist zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.**

Der Justizrath Babr.

***) Breslau. Ein unverheiratheter Bediente, welcher zugleich der Gärtnerey kundig und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann zum 1sten April oder zu Ostern Unterkommen finden, und dieserhalb in der Buchhandlung des Herrn Gohorsky nähere Auskunft einziehen.**

***) Breslau. Verwitwete Johanna Friedländer, am Ringe No. 14. eine Stiege hoch gegenüber der Hauptwache, empfiehlt die neusten Frühjahrhüte zu äußerst billigen Preisen, ferner eine Parthie Damenhüte das Stück einen Thaler, für Kinder 15 bis 25 sgr.**

***) Breslau. Joh. Delrieu, Schirmfabrikant aus Strahlsund, empfiehlt sich zum gegenwärtigen Markt mit einem auserlesenen Assortiment von Regen- und Sonnenschirmen, besonders empfehle ich meine Patent-Regenschirme ohne Drath, so wie auch meine Sonnenschirme mit den sehr beliebten Kugelfranzigen.**

Jd.

Ich verspreche billige Preise und stehe aus, auf dem Naschmarkt der Gold- und Silbermanufactur gegen über.

*) **Breslau.** Die Taback-Fabrik von U. Hoffmeister et Bothe in Breslau, Schweidnitzer Straße No. 5. Im goldnen Löwen, offerirt folgende billige leichte und wohlriechende Tabacke: Nauchtaback, Bartnas-Easser und Portoriko in Rollen in ausgesuchte schöner Waare. In Poketen: Extra feine Maracaibo Easser No. 1. und 2., feine Havanna No. 1. und 2., St. Domingo No. 1. und 2., feine Portoriko No. 1. und 2., Laquapra, Breslauer Wappen, Plantagen, M. angen und Schügen-Easser. Ferner Easser No. 1. a 6 und lose Easser a 8, 10, 12, 16, 20, 24, 30, 35 bis 40 sgr. per Pfd.; Cigarren in bester Qualität. Schnupftabacke: feine doppel Wopz, Carotten feine und grob ruppirt, dergl. nach Leipziger Art, St. Vincent, alter saurer Dunkerque, Marocco Offenbacher, ächter Holl., Marino, Schweizer Blümchen, Prinz Regent, Carada, Robillart, ächter Maracuba, Macuba Naturell, Jamaica, aromatischer Taback, Tausend Blumen, Weisschen-Carotten, Rosen-Carotten und mehrere andere Gattungen wohlriechender Schnupftabacke.

*) **Breslau.** Einem hohen Adel und hochzuverehrendem Publikum empfehle ich mich zu diesem Jahrmarkt mit meiner Parfümerie-Handlung in meiner Baude Paradeplatz No. 7 grade über, bestehend aus einem komplett assortirten Waarenlager zu den bestmögliche billigsten Preisen sowohl im Ganzen als einzelnen zur geneigten Abnahme. Rechte Windsor- und Polus-Seife das Duzend a 18 gr. Achetes Eau de Cologne die Kiste von 6 Glaschen zu 1, 1½, 2 und 2 Rthl. 4 gr., Eau de Lavande double, Haar- als auch Bart-Vomade, Seifenspiritus, engl. Opodeldoo, Macassar-Öel, Hülle antlique oder Haardöl genannt, Räucherpulver nebst andere vorzüglich gute Parfümerien und Seifen zu sehr wohlfeilen Preisen und bietet dabero am gültigen Zuspruch
E. Schlesinger.

*) **Höckericht** bey Ohlau den 23sten März 1827. Der auf den 30. März angelegte Bau-Licitationstermin wird erst auf den 10ten April statt finden.

*) **Breslau** Der Unterzeichnete hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß man in seinem Gewölbe ein großes Lager Regen- und Sonnenschirme finden wird, welche sich durch geschmackvolle Arbeit auszeichnen und nach der neuesten Pariser Mode sind. Folgendes sind die Preise, nämlich: seibene Regenschirme für eine Person 4 Rthl., dito mit plattirten Stäben 4 Rthl. 15 sgr., dito für zwey Personen 5 bis 6 Rthl. Sonnenschirme von verschiedenen Farben mit langen Franzen von No. 1., 25 sgr. bis 2 Rthl. 15 sgr., dito mit plattirten verzinneten Stäben von 2 Rthl. 15 sgr. bis 3 Rthl.; dito a la Sonntag und Walter Scott von 2 Rthl. 15 sgr. bis 3 Rthl., dito mit plattirten Stäben von 3 Rthl. 10 sgr. bis 4 Rthl. Baumwollene Regenschirme von verschiedenen Farben für eine Person von 1 Rthl. 15 sgr. 2 Rthl. Dergleichen für zwey Personen von 1 Rthl. 2 sgr. bis 2 Rthl. 10 sgr.

20 sgr. Es ist alles Selbe erster Qualität von franz. Fabrik, zeichnet sich durch dauerhafte Farben und Verschiedenheit derselben aus, so daß den r. so. Hrn. Kunden, welche mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, nichts zu wünschen übrig bleibt.

Callot, Fabrikant aus Paris, in der goldenen Krone am Ringe No. 29.

*) Breslau. Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart) Spontini, Ferdinand Cortez, oder die Eroberung von Mexiko, Oper in 3 Acten arr. f. Pf. mit Zustimmung der Componisten nach dem Manuscript der dritten Umarbeitung der Partitur von Fr. Naue, 10 Rthlr. — Rossini, die Belagerung von Corinth für die Jugend im leichten Styly f. Pf. eingerichtet 20 sgr. Splitgerber, dances brill. (6 Galops) p. Pf. 5 8. 7½ sgr. — derselbe, 3 Polon brill. p. Pf. oe. 7. 15 sgr. — Galopp de Berlin, de Londres, Mance, Naples, Paris, Pesersbourg et de Vienne p. Pf. a 3 sgr 9 pf., dieselben zu 4 Händen a 5 sgr. — Wilde, weisse Frau, Walzer f. Pf. 10 sgr., dieselbe, Gispert a Fispert Walzer f. Pf. 7½ sgr., Micheuz, Maurer und Schlosser Walzer f. Pf. 7½ sgr. — Lickl, Krähwinkler Mode-Walzer f. Pf. 10 sgr. — derselbe, ächte Steyer-Ländler f. Pf. 10 sgr., derselbe, Soirée Walzer zu 4 Händ. 10 sgr. — Schabert, Valses nobles p. Pianoforte 12½ sgr. — Kneissler, moderne Wiener Walzer f. Pf. 7½ sgr. — Czerny, Hommage aux Dames. Pah. 1. Eglantine ou Rond. br. p. Pf. 20 sgr., derselbe 100 Uebungsst. f. Pf. 1te Liefer. 20 sgr. — Adagio et Rond. conc. p. Pf. et Viol. op. 89. 22½ sgr., derselbe 3 Quart p. 2. Viol. Alto et Basse op. 69, No. 1. 3. a 1 Rthl. Pièces choisies fac. p. Pf. Cah. 5. 6 a 15 sgr. — Kalkbrennar, Etude p. Pf. oe. 20 liv. 1 2. a 1 Rthl. Czerny, Decameron musical p. Pf. seul. A. 11e. Ceh. 6. 12½ sgr. Herz, gr. Polon br. p. Pf. op. 30 1 Rthlr. Keller, 2e Conc. p. Flute av. Orch. oe. 20. 2 Rthlr. Neueste Berliner Lieblingstänze f. Pf. 22s H. 22½ sgr., 23s Heft 20 sgr., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Gottfr. Vendt, Strumpf- und Pettinet-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt sich Einem geehrten Publikum mit seinem assort. Waaren-Lager aller nur möglich: n Arten von Haubenzeugen in glatter gestickter und brochirter Gaze, Mull, Bistard, Pettinet und ächten Tull, dergl. Tullreisen und ächte Kantin, Gaze-stücke zum befehen der Kleider in weiß und coul., ächte Tull-Schleper-Lücher und abgepaßte Hauben; welche, schwarze und grüne Pettinet-Schleper, so wie alle Arten Pettinets in gestickt und glatt. Flohr-Lücher und Flohr-Schleier; eine Auswahl aller Arten Handschuh und Leibgürtel für Damen, die ich letztere a Stück 5 sgr. verkaufe. Auch kann ich ganz besonders eine Parthie 3 und 4facher baumw. Strümpfe eigener Fabrik zu den billigsten Preisen empfehlen. Von der Billigkeit der Preise sowohl, wie von der Güte der Waaren wird sich ein jeder mich Besuchende überzeugen. Mein Stand ist auf dem Raschmarkt in einer Ecke dem Hause des Hrn. Kaufmann. Rafe gegenüber.

Mittwoch den 28. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Sicherheits-Polizey.
Steckbrief.

*) Am 22sten März c. Abends zwischen 5 und 6 Uhr ist der Schmiedemeister Christian Gottlieb Härtel von Schildbau Schwdnauischen Kreises, welcher wegen dringenden Verdachts eines verübten gewaltsamen Einbruchs und Diebstahls im hiesigen Stockhause verhaftet gewesen ist, daraus heimlich entwichen. Da nun an seiner Habhaftwerdung gelegen ist, so werden alle Civil- und Militärbehörden dienstergebenst ersucht, dem Flüchtlinge nachzuforschen, denselben, wo er sich betreffen lassen sollte, zu verhaften und in das hiesige Stockhaus, gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

(Siegnelement.) Der Flüchtling ist 39 Jahr alt, lutherischen Glaubens, von mittlerer Größe und Stärke, bageren, blassen und etwas pockennarbigem Gesichts, nicht zu hochen Stirn, tiefliegenden braunen Augen, etwas länglicher Nase und gewöhnlichem Munde, hat dunkelbraunes, auf dem Obertheile des Kopfes nur sparsames Haar, dergleichen Augenbraunen und einen dunklen Bart und trägt während seiner Verhaftung: eine schwarze mit Pelz besetzte Mütze, eine braune Tuchjacke nebst Weste, beide mit schwarzem Pelze besetzt, ein roth- und gelbseidenes etwas schmutziges Halstuch, Lederhosen und Stiefeln.

Hirschberg den 23sten März 1827

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Eichberg.

Günther, Justit.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14ten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Pro. 14. zu Kleinitz Rimpfischen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 725 Rthl. taxirte Joseph Romantische Freigärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio 30. Mal d. J. in der Kanzlei zu Großitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kreishaus zu Kleinitz ausgehangen.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großitzner Güter.

Wanke.

*) Breslau den 15. März 1827. Die sub Pro. 4. zu Kleinitz bei Jöhren gelegene, ortsgerechtlich auf 783 Rthl. 16 sgr. 8 pf. beschriebene Freigärtnerstelle und Schmiedenabnung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio

torio 29. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer Kanzley zu Greßnitz öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu vorgeladen. Die Laxe ist in Gerichtsrathscha zu Kleinitz ausgehauen, und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Kdalsdorffsche Gerichtsamt der Greßnitzer Güter.
Wanke.

*) Reichenhal den 18. März 1827. Im Wege der Execution, wird das hieselbst No. 110 gelegene Nicolaus Drobigke Haus, welches auf 175 Rth. gewürdigt worden, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 11. Juni . J.

verkauft werden. Wer laden Ko. lustige und Zahlungsfähige hiermit vor, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Zimmer in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und hat der Meiß- und Besibietend bleibende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, und kann die Laxe des Grundstücks jeder Zeit in der Stadtgerichth. Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Treßpe.

*) Reichenste in den 12. März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die hieselbst sub No. 244. belegene, zur Pfefferküchler-Witwe Hopfschen Nachlassmasse gehörige, und laut der an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst aufgehängenden gerichtlichen Laxe auf 40 Rthl. gewürdigte Baustelle, modo Garten in dem hierzu auf den 9ten Mai d. J. Vormittag um 10 Uhr anstehenden einzigen und peremptorischen Citations-Termine im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag und die Adjudication an den Meiß- und Besibietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Striegau den 8ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das dem Friseur Wieland hieselbst zugehörige, an dem Platze bei der katholischen Stadtpfarrkirche hieselbst sub No. 113. belegene und auf 105 Rthl. gerichtlich taxirte, zu einem halben Viere brauberechtigte Haus, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meiß- und Besibietenden verkauft werden. Demnach werden besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 26ten May 1827. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zugeben und demnächst den Zuschlag an den Meiß- und Besibietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 17ten März 1827. Erbtheilungshalber wird das weil. Susanne Altmannsche, ortsgerechtlich auf 300 Rthl. taxirte Freibaus und Garten No. 17. in Vogelgesang am 5ten Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schwarzwaldau öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

*) Gbr.

*) Görlich den 15ten März 1827. Im Wege notwendiger Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Deutschhoffig im Görlicher Kreise beleznen, auf 280 Rthlr. gerichtlich taxirten Johann Gottlieb Schwarzbachschen Dienstgärtnerstelle No. 12. ein peremptorischer Veräußerungs-Termin auf den dreißigsten Mal 1827. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Deutschhoffig angesetzt worden und werden Kaufsufzige dazu eingeladen.

Gerichtsamt Ober-Deutschhoffig. Schmidt, Justit.

*) Dittmacha den 13ten Februar 1827. Die zum Nachlasse der verstorbenen Gärtner Andreas und Johanna Tradeschen Eheleute gehörige, sub No. 2. zu Lindenau im Grottkauer Kreise gelegene, von der Roboth abgelöste, gerichtlich auf 490 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle, wozu außer dem Garten per $1\frac{1}{2}$ Schfl. Dresdener Maasses Ausfaat, noch zwei Ackerstück von $11\frac{1}{2}$ Schfl. und resp. $3\frac{1}{4}$ Schfl. gehören, soll Theilungshalber subhastirt werden. Es ist hiezu ein einziger peremptorischer Veräußerungs-Termin auf den 20sten Mal a. e. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und werden daher alle zahlungsfähige Kaufsufzige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine zur bestimmten Zeit auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe von der zu subhastirenden Stelle in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schönau den 15ten Februar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das zur Wäße des in Eridam verfallenen Johann Gottlieb Beer gehörige, sub No. 18. zu Altschönau gelegene Bauergut, welches nach der, dem bei unterzeichnetem Gericht aufgehängenden Proclama beigefügten Taxe ortsgerechtlich auf 1979 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt worden sind, im Wege der notwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden demnach alle besiz- und zahlungsfähige Kaufsufzige hierdurch öffentlich eingeladen, in dem hierzu anberaumten Terminen,

den 27ten März,)

den 28ten April,) dieses Jahres 1827.

den 15ten Juni,)

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, sich entweder in Person oder durch hinstänglich mit Vollmacht versehenen Stellvertreter Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichts-Zimmer zu Schönau einzufinden, ihre Gebote zu protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden nach vorangegangener Genehmigung des Curatoris Massa und der Realgläubiger erfolge und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt zu Altschönau.

*) Fauer den 14ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die Franz Langesche Schmiede No. 17. zu Ronitz, wozu ein Obst- und Grasgarten von $2\frac{1}{2}$ Scheffel und Acker zu 2 Scheffel Ausfaat gehört, und welche nach

der im Gerichtskretscham zu Konitz und Ober-Poischwitz, aushängenden ortsgewöhnlichen Taxe auf 647 Rthlr. 14 Sgr. 6 Pf. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hiezu einen einzigen und peremptorischen Biethungstermin auf den

31ten Mai 1827. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Konitz anberaumat, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden alle etwa unbekanntere Gläubiger d. S. Schmidts Franz Lange hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem anstehenden Subhastations-Termine zu melden, andernfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Kaufgelder Masse und gegen die bekannten Gläubiger werden präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung derselben von den Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsammt von Konitz.

Greiffenstein, den 16ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation der dem Carl Ehrenfried Friedrich zu Mühlseiffen, zueither zugehörig gewesenen, sub No. 1. alldort belegenden, gerichtlich auf 348 Rth. 20 Sgr. Cour. gewürdigten Scholtsey versüzt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hiermit aufgefordert, in dem auf den 27ten März und 27ten May c. Vormittags 9 Uhr zur Annahme von Geböthen angeetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 27ten July d. J. anstehenden letzten und peremptorischen Biethungstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protokoll zu geben und hierdurch zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Scholtsey dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Nichstgräflich Schaffgotsches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher.

Striegau den 22ten Februar 1827. Die zum Nachlasse des zu Bockau verstorbenen Freigärtners Anton Schumann gehörende, sub No. 23. zu Bockau belegene, und im Jahre 1822. ortsgewöhnlich auf 221 Rthl. 10 Sgr. taxirte Freigärtnersstelle soll auf Antrag der Anton Schumannschen Erben öffentlich an die Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hierdurch eingeladen, in dem hierzu auf

den 3. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine in unserem Gerichtsamts Locale hierher zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Geböthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, wann kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden zu diesem Termine sowohl die bekannten als auch alle etwaigen unbekannteren Real-Gläubiger des verstorbenen Anton Schumann, oder dessen Erben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame unter

der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse unter Ansetzung eines ewigen Strafschweigens werden präcludirt werden. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, sämtliche eingetragenen Forderungen, und zwar die etwa leer ausgehenden, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, gelöst werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Eden den 4ten Januar 1827. Auf den Antrag des Königl. Hoffscals und Justiz-Commissari Herrn Dehmel zu Slogau als Commun-Mandatarius der Distrikt-Lieutenant v. Schlammerdorsf. Erben sind die zur v. Schlammerdorsf. Verlassenschafts-Masse gehörigen Grundstücke, namentlich: 1) das am Markte hieselbst sub Nro. 45. belegene brauberechtigte Wohnhaus; 2) der vor dem Plegnitzer Thore belegene Garten sub Nro. 14.; der sub Nro. 1. belegene Wiesegarten und die beiden Wiese-Gärten sub Nro. 2. a. und b. vor dem Steinauer Thore sub hasta gestellt und das Haus sub Nro. 45. nach dem Material Werthe auf 1875 Rthl. nach dem Nutzungsertrage aber auf 793 Rthl. 10 Sgr., der vor dem Plegnitzer Thore belegene Garten sub Nro. 14. nach dem Ertrage auf 468 Rthl. 20 Sgr. der Wiese-Garten sub Nro. 1. nach dem Ertrage auf 151 Rthl. 20 Sgr. und die beiden Wiesen-Gärten sub Nro. 2. a. und b. auf 201 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden. Zum öffentlichen Verkauf a. des am Markte hieselbst sub Nro. 45. belegenen brauberechtigten Wohnhauses, sind nachstehende Licitations-Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, nämlich:

den 8ten Februar,

— 8ten März und peremptorie

— 9ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr

zum Verkauf b. der ad 2. 3. und benannten Gärten und Wiesen aber folgende

Licitations-Termine, wovon ebenfalls der letzte peremptorisch ist, als:

den 9ten Februar, den 9ten März und den 10ten April

dieses Jahres um 10 Uhr

ankündigt worden und werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an den gedachten Tagen zu Abgabe ihrer Gebote zur bestimmten Stunde in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, wo der Meist- und Bestbieter den Zuschlag nach vorher eingeholter Einwilligung des Eingangsgedachten Commun-Mandatarie von Schlammerdorsf. Erbes-Interessenten zu gewärtigen hat. Auf später einkehrende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden. Uebrigens können die Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zebe.

Slogau den 21sten Februar 1827. Die zu Leschkowitz Slogauschen Kreises, sub Nro. 10. belegene, auf 266 Rthl. 17 Sgr. 9 1/2 Pf. gewürdigte Gottlieb Stricksche F. eihäusleiste, soll Schuldenhalber in Termino den 5ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an dasiger Gerichtsstelle verkauft werden, und wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Das Gerichtsamt von Leschkowitz.

Bringmuth.

Peterswaldau den 24sten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subastirt die zu Rohndau Landeshutschen Kreises sub Nro. 45. belegene, auf

auf 15108 Rthlr. 21 Sgr. gerichtlich gewürdigte Erbscholteisey und Kretscham-Nahrung des verstorbenen Scholzen Grund ad instantiam dessen Beneficialerben und fordert Viehhungslustige auf, in Termino den 28sten Februar, den 26sten April, peremptorie aber den 28sten Juni s. a. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzel zu Kreppelhof ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergische Gerichtsamt.

Altkennig den 1sten Februar 1827. Terminus subhastationis peremptoris der 446 Rthl. 10 Sgr. tophten Banbigischen Gärtnernahrung zu Johndorf s. h. den 18ten April c. an.

Das Gerichtsamt.

Glogau den 18ten Februar 1827. Die zu Tschepplau Glogauschen Kreisfes, sub Pro. No. 85. belegene Maria Elisabeth Straußische Mittelkretschmernahrung, welche auf 1185 Rthlr. 5 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu Viehhungstermine auf den 22sten März, 24sten April und 25sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Tschepplau anberaumt worden. Wir fordern daher das kaufslustige Publikum auf, sich in diesen Terminen von denen der letzte peremptorisch ist, an genannter Gerichtsstelle einzufinden, und hat der Meistbleibende nach erfolgter Einwilligung der Real. Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Schlabrendorf Tschepplauer Justizamt.

Gringmuth.

Landeshut den 19. Februar 1827. Das im Wege der Execution subhastirte Kleingärtner Gottlob Seidelsche, von den Orts-Gerichten auf 120 Rthl. 20 Sgr. geschätzte Haus und Garten Pro. 27. zu Neu-Reichenau, soll in dem auf den 7. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden einzigen peremptorischen Viehhungstermine an den Meistbleibenden versteigert werden, wozu Kaufslustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ottmachau den 9. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Neuhaus im Münsterberger Kreise sub No. 39. belegene Schmiede, zu welcher 9 Morgen 117 Q. R. Ackerland gehören, und welche auf 966 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhastirte verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 23sten Februar, 30sten März und peremptorio den 27sten April c. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Niederpomsdorf angesetzt worden. Kaufslustige werden zu demselben, und besonders zu dem peremptorischen unter Bewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgebot, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen, und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Niederpomsdorf, als bey dem im Schlosse affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Reichsgräfl. Schaffzoisches Gerichtsamt Niederpomsdorf und Neuhaus.

Helnrchau den 20sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Pro. 17. zu Deutschneudorf gelegene, zum Vermögen des

verstorb. Gärtners Amand Heuchel gehörige, und auf 762 Rthl. 10 Sgr. 2 Pf. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, woraus bereits 545 Rthl. geboten sind, im Wege der erblichlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 1ten May c. a. festgesetzten Auktations-Termin in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 25 April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.

Creuzburg den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der zu Roschanowitz belegenen, in dem Hypothekenduche sub No. 1. aufgeführten und dem Erbscholgen Carl Ender zugehörigen Erbscholten, welche nach dem Nutzungsertrage gerichtlich auf 4195 Rthl. 29 Sgr. abgeschätzt worden, verfügt. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Terminen

am 25ten April c. a.

— 27ten Juni c. a.

besonders aber in dem letzten Termine

am 29ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst auf unserer Gerichtsstube in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu genehmigen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Dom. Justizamt Bodland Neuhoff

Heinrichau den 22sten November 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 7 zu Bernsdorf gelegene, zum Vermögen des Ignatz Monert, und auf 6857 Rthl. 19 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzte Dauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 20sten Februar, den 20sten April und peremptorie auf den 20sten Juni 1827. festgesetzten Auktations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 2ten November 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamte der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.

Ciraculnes Edictales.

*) **Bauerwitz** den 13. März 1827. Der ehemalige im Jahre 1813. zum Militär ausgehobene, seit der Schlacht vor Paris bei der Stadt Boval verschollene Soldat Johann Witzsch aus Bauerwitz, so wie dessen unbekannte Erben werden hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Veronika Witzsch geborne Berra vorgeladen, in dem auf den 21. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Auslieferungsfalle aber zu gewärtigen, daß der-

selbe

selbe für todt erklärt, und demnächst das weitere Geselliche gegen ihn erkannt werden wird. Königl. Gericht der Städte Bawerwitz und Ratscher.

Leobschütz den 23ten Decemher 1826. Von dem Gerichtsamte des Distrikts Ratscher werden alle diejenigen, welche an das verlorene gegangene Hypotheken-Instrument vom 31sten Januar 1815. über die Eintragung von 739 Rthl. 16 ggr. 9 $\frac{3}{4}$ pf. Cour. an Erbzehlorer für den Unbauer Ignoz Schweer, und die Juditha Schweer auf dem sub No. 15. in Fürstl. Ehrenberg gelegenen Bawergute, als Eigenthümer, Cessionarlen, Pfand- oder sonstige Briefs-Johaber einen Anspruch zu haben verneinen, aufgefordert, solch:n längstens bis zu den am 28ten April 1827. in Leobschütz ansehenden Termine anzukommen, widrigenfalls das Instrument bey ihrem Ausbleiben als amortisirt erklärt, und sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Gerichtsamte des Ratscherischen D'strikts. Lautner.

Erahenberg den 21. Februar 1827. Der Brauergeselle Eduard Hoffrichter ist, als er zu Polgsen, Wohlauer Kreises, bei dem Weierbrauer und Brenner Rochowsky voriges Jahr in Arbeit stand, zusammen mit dem Meister wegen Verdachts heimlicher Einmischung zur Untersuchung gezogen, und durch ein Resolut vom 5. August v. J. verurtheilt worden 2 Rthl. 12 sgr. Maissteuer, des vierfachen Betrag derselben mit 9 Rthl. 18 sgr., und als Geldbuße 100 Rthl. zu entrichten. Er war mittlerweile auf die Wanderschaft gegangen, daher das Resolut ihm nicht publicirt, und die Strafe nicht an ihm vollstreckt werden konnte. Der Rochowsky hat vielmehr auf gerichtliche Untersuchung angetragen, und es ist wider ihm und dem Hoffrichter der siccatische Proceß verfügt worden. Da der Aufenthaltsort des Letztern noch immer unbekannt ist, wird er daher durch die öffentlichen Blätter hiermit zum Termine den 5. Mai d. J. hierher vorgeladen, und ihm bekannt gemacht, daß wenn er nicht erschiene, er habe zu seiner Vertheidigung nichts mehr anzubringen und beruhige sich bei dem ergangenen Strafurteil, angenommen und dieses an ihm wenn er sich wiederfindet, oder an seinem Vermögen vollstreckt werden würde. g.)

Das Gerichtsamte der Polgsener Güther.

Dypeln, den 3. März 1827. In der Nacht vom 18ten zum 19ten November v. J. ist bei dem Dorfe Soczalkowitz ein einpänniges Fuhrwerk, woraus: 3 Etr. 12 $\frac{1}{2}$ Pfd. Talglöchte, 72 Pfd. Selse, 30 Pfd. Stabl, 12 Pfd. Eisendraht, 1 $\frac{1}{2}$ Pfd. eiserne Zangen, 1 alter Schapels und ein gebrauchter weisstuchner Mantel befindlich gewesen, angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, adato innerhalb 4 Wochen und spätestens, bis zum 12ten April c. sich im dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwuldrigen Einbringung und der dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Besche werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

B e y l a g e

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. März. 1827.

Citationes Edictales.

Wattbor den 9. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Hutmachergehilfe Franz Roche aus Eckwertsheide, Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Länden verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 30. Mat Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Sellgitt angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetz seines sämmtlichen Vermögens, so wie, der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshaupt-Kasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, und der geordn. Unterschrift. g.

Ruhn.

Crenzburg den 3. Januar 1827. Die Kinder der Anna-Maria verw. Oberamts-Pfänder Joch geb. Klein aus Brieg, die am 22sten October 1810. in dem hiesigen Königl. Armenhause verst. ist, Namens a. Maria Barbara verehlt, Feldwebel Geistes in Berlin. b. Die Maria Josepha Joch zu Leschnitz, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden kann, werden auf den Antrag des ver. Jochschen vhngefähr aus 900 Rthl. bestehenden Nachlass-Masse bestellten Curators oder bei deren Ableben, die von denselben etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und päteffens den 27sten April o. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden und fernere Anweisung, so wie beim Auffendbleiben und Stillschweigen zu gewärtigen, daß selbige für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen der ver. Joch dem Fiscus zuerkannt, alle etwanige unbekannte Erben aber mit ihren Erbanprüchen präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leichert.

Offener Arrest.

*) Breslau den 20. März. 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Cofferiers und Gastwirts Johann Samuel Schmidt heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefodert, weder an ihn, noch an sonst jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadgerichtl. Depositum einzuliefern. Wenn diesem

diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Masse anderweit belgetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Anserpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

b. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) **Peterswaldau** den 28. Februar 1827. Da der auf den 16. April a. c. zum Verkauf der in Ober-Peterswaldau sub No. 48. belegenen Mehl-Mühle auf den 2ten Oster-Feiertag tritt, und daher derselbe auf den 20. April a. c. verlegt worden ist, so wird dieses hiermit bekannt gemacht.

Das Reichsgräf. Stolberg'sche Gerichtsammt.

*) **Breslau**. Zu vermlethen und zu Ostern zu beziehen ist ein Quartier von 6 Stuben, 3 Cabinets, Küche und Beigelaß, Sandthor neue Junkernstraße No. 8. Das Nähere ist entweder im Hause selbst, oder Nicolaistraße No. 31. zwey Stiegen hoch zu erkragen.

*) **Breslau**. Fr. Wiehr, Peitschen-Fabrikant aus Berlin besucht gegenwärtigen Markt zum erstenmal, um empfiehlt alle Sorten Kelt- und Fahrpeitschen. Hat seinen Stand auf dem Naschmarkt der Gold- und Silbermanufaktur gegen über.

*) **Breslau**. Das Grundstück No. 1. auf der kurzen Gasse vor dem Nicolai-Thor, bestehend in einem Wohngebäude und Garten, welches sich vorzüglich für einen Coffetier eignet, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere gefällige Auskunft ertheilt der Herr Kaufmann B. Lehmann, am Ringe No. 58.

*) **Breslau**. Eine Parthie vorzüglich schöne aus dem Kern gearbeitete eisernen Billard-Bälle, weiß und bunt gebeizt, habe ich erhalten und empfehle zu billigen Preissen.

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

*) **Breslau**. J. J. Kössinger aus Dresden empfiehlt sich während des Markts Einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum mit einem auffallend schönen Sortiment fein gestickten Damen-Puz, als Kleider, Oberröcke in Jokonet, Moll, blondirte Ell-Kleider, Schleyer, große und halbe Tücher ganz neue Arten; von Kragen und Kragentücher, wie auch eine besonders große Auswahl von den neuesten Hauben, feine Moll- und Lüllstreifen, Dresdner Handschuh, feine Vorhemdchen für Herren; ich verspreche bey gütiger Abnahme die billigste Preise. Mein Verkauf ist wie immer an der Riemerzeilen-Ecke eine Stiege.

*) **Breslau**. In dem ich meinen geehrten Kunden mein durch den Einkauf auf der letzten Messe in Frankfurt a. d. O. ergänztes Waarenlager ergebenst empfehle, und um ihren geneigten Besuch bitte; erlaube ich mir dieselbe auf nachstehende Gegenstände der auffallend billigen Preise wegen besonders aufmerksam zu machen, als: feine Merinos a 6 sgr., feine bunte Cambris a 4 bis 5 sgr., welfen feinen

feinen gestickten Woll a 7 $\frac{1}{2}$ sgr. die Elle, weiß gestickte Kleider a 1 $\frac{1}{2}$ Rthl. das Stück, weiße Halbstücher für Herren a 2 Rthl. das Duzend oder 5 sgr. das Stück, bunte bergl. a 3 $\frac{1}{2}$ Rthl. das Duzend, oder 8 $\frac{1}{2}$ sgr. das Stück, große Merino-Umschlage Tücher mit Blumen, durchgehends a 2 Rthl., Bourre de Soye-Schwalz a 3 $\frac{1}{2}$ Rthl. das Stück, gedruckte Tuch, Tischdecken a 1 $\frac{1}{2}$ Rthl. das Stück u. m. d.

Höbel Oppenheimer, Solzrog neben Hrn. Holschau jun.

*) Breslau. Italienische Strohhüte für Damen werden 50 pro Cent unter dem Einkaufs-Preise verkauft, Schmiedebrücke No. 5. J. B. Schumann.

*) Breslau. Felsche große holländ. Auster in Schalen erhalte ich und erwarte neu wieder frische Sendungen; ferner offerire ich: beste Elbinger Neunaugen per Stück 1 und 1 $\frac{1}{4}$ sgr.; Vommersche per Stück 9 pf., 12 Stück per 8 sgr. Berliner Schlagwurst pro preuß. Pfd. 8 sgr., (keine gewöhnliche Berl. Marktwurst) Berl. Schinken per Pfd. 5 sgr., Gotthard a 6 sgr., Wapbällscher a 7 sgr., sämmtlich nach Braunsch. Art geräuchert; geräucherte Hamb. Rindszungen pro St. 15 sgr., Hamb. Rauchfleisch. Pariser Moutarde pr. preuß. Quart 1 Rthl., ganz derselbe, der auch gewöhnlich in weißen Fayence Kruggen verkauft wird; gemahlenen Safran per Pfd. 8 Rthl., felsche itäländ. Saffat, die Portion 3 sgr., und abgelegenen Kraustaback per Centner 5 Rthl.

G. B. Jäckel am Ringe (Raschmarkt) No. 48.

*) Breslau. Neu angekommene Tyroler Tisch- und Fuß-Teppiche sind zu haben, Schmiedebrücke No. 50. im goldenen Hirsche.

Peter Kröll, aus Tyrol.

*) Breslau. Ein Keller auf der Straße, in welchem eine alte eingestrichene Feuer-Verkstatt ist, ist auf der Schmiedebrücke im Rußbaum No. 20, zu vermieten. Das Nähere beyrn Wirth zu erfragen.

*) Breslau. J. S. Spath aus Dresden, empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einem vollständigen Lager in engl. Tüll gestickten und durchgezogenen Modeartikeln, als: abgepaßten Hauben in den modernsten Schnitten, weißen und schwarzen Schleyern, Tücher, Vellerinen, Streifen, Kragen, Manchetten u. zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist auf dem Ringe der Hrn. Schmolz et Comp. aus Solingen gegen über.

*) Breslau. Acten, Makulatur ist auf der Nicolai- Straße No. 30. Parterre zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Freygut, eine Meile von Breslau, welches im ganzen 180 Scheffel alt Waas Ausfaat, und sehr guten Weizenboden hat, ist zu verkaufen, und hierzu ein freywilliger Auktionsstermin auf den 10ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Colenbergischen Commissions- Comptoir auf der Nicolai-gasse festgesetzt, wozu zahlungsfähige Käufer hierdurch ergebenst eingeladen werden.

*) Breslau. Rechte Sprosser sind zu haben, Ohlaner, Vorstadt, Klosters- Straße No. 7.

*) Bres.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publico mochte ich hiermit ergebenst be-
kannt, daß ich meine mit zwey Pferden bespannte Gelegenheit von Frankenstein
wöchentlich 2mal in den Monaten Decembee, Januar und Februar aber wegen
Kürze der Tage nur einmal nach Breslau abschicken werde. Die Abreise von Fran-
kenstein geschieht wenn ich 2mal fahre, Dienstag und Sonnabend, fahre ich aber
nur einmal, so ist es den Dienstag. Im Januar und Februar fahre ich früh um
7 Uhr, im März und April um 6 Uhr, im May, Juny und August um 5 Uhr, Sep-
tember und October wieder um 6 Uhr, und im Novbr. und December um 7 Uhr,
und treffe wenn ich 2mal fahre, Dienstag und Sonnabend, fahre ich aber nur ein-
mal, den Dienstag Abends hier ein, halte mich dann einen Tag hier auf und fahre
in einem Tage nach Frankenstein wieder zurück. Zum erstenmal treffe ich des
Abends den 10ten April hier im goldnen Löwen vor dem Schweidnitzer Thor ein
und fahre dann Donnerstag oder Montag zu den oben benannten Stunden von hier
wieder ab. Die Person bezahle von Breslau bis Frankenstein 22½ sgr. Jeden an
meiner Gelegenheit Antheil nehmenden ersuche ich ergebenst, sich zu bestimmten Stun-
den pünktlich einzu finden und zugleich um zahlreichem Zuspruch.

Keger, aus Frankenstein.

*) Breslau. Daß ich mit dem, sich in diesen Blättern mit Vorsümerien
empfehlenden Hrn. L. Schlessinger in gar keiner Verbindung sehe, und namentlich
weder jemals Vorsümerien geführt noch verfertigt habe, zeige ich um häufigen An-
fragen zu begegnen und Irrungen vorzubeugen, hiermit ergebenst an.

Der Del. Fabrikant L. Schlessinger, dem Schweidnitzer Keller gegenüber

*) Breslau. Aus Harlem empfing wieder zum Verkauf eine Portie dopp.
Anemonen und Nonnunkeln, Amarillis Formosissima und Ferraria Dignifolia, dies
zur gefälligen Beachtung.

Gustav Heincke, Carlsgasse No. 10.

*) Breslau. Stettiner weiß Doppel-Herbst-Eier ist gut gehalten 1/2tel
Sonnen billig zu kaufen im Comptoir, Nicolaistraße No. 7.

*) Breslau. Ein junger wohlgezogener Mensch, von rechtschaffen Eltern,
im Besitz der nöthigen Schulkenntnisse, außerhalb Breslau, welcher die Specerey
und Delicatessenhandlung erlernen will, findet sogleich gegen ein mäßiges jährliches
Kostgeld seinen Plog. Wo? erfährt man in der Tuchhandlung, Nicolaistraße No. 7.

*) Breslau. (Verkauf von neuer engl. Brodt-Maschinen.) In 5 Mi-
nuten mehrere Brodte in beliebigen Stücken aufzuschneiden, besonders für Gastge-
ber und Speise-Anstalten sich eignend, erhalt in Commission zum Verkauf an dem
Ringe No. 27. im Gewölbe neben dem goldnen Becher.

*) Breslau. Armbänder, Colliers, Ketten, Gürtelschnoszen und Schlüssel,
Diadem, Kämmen, Tuchnadeln, Ringe und andern Damenschmuck in Gold, ver-
goldet und Elfenbein, empfiehlt in reicher Auswahl, im neuesten Geschmack und zu
wirklich billigen Preisen.

J. Pappe, Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedebrücke.

Donnerstags den 29. März 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 15ten März 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Schmelsdorf Leobschützer Kreises sub No. 1. gelegene, auf 626 Rthl. 10 Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Bauernwirthschaft, wozu 67 E. d. l. 8 M. B. Breslauer Maas Ausfaat Acker gehören, auf den Antraag eines Realatandigers resubhastirt werden soll, und Termini licitationis. hiezu auf den 2ten April. 5ten Mai c. in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiartri, der peremptorische aber auf den 11ten Juni 1827. im Orte Soppau in der dasigen Kanzlei Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen sich zu melden, ihre Gebotthe abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Deutschen Ordensgüter Soppau re.

Rößler.

Dhlan den 15ten December 1826. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation der den Erschnerischen Eheleuten zugehörigen, zu Winken Dhlauschen Kreises belegenen Grundstücke, als: das Bauer- gut No. 13., das Bauergut No. 14., der Gärtnerstelle No. 54. rebst Zudehler, welche im Jahre 1826. zusammen auf 1403 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Biethungs-Terminen, am 28ten Februar, am 31sten März, besonders aber in dem letzten Termine am 26ten April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Professor Herrn Kell- hardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig infor- mirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebotthe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 7ten März 1827. Die zu Regnitz hiesigen Kreises sub No. 24. belegene, aus Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten, 12 Mor- gen Acker und Wiese bestehend, zum Feigischen Nachlaß gehörige Kleingärtner- stelle, welche vorgerichtlich auf 319 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hiezu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Woll auf den 14ten April c. Nachmittags 3 Uhr angesetzt, zu welchem alle und jede, welche diese Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebotth abzugeben, wo alsdann der

Meist-

Meiß- und Besibietheude den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angebots zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

*) **Hermisdorf** unterm Rynast den 17ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joseph Schuster in Voigtsdorf seither zugehörig gewesen, sub No. 6, alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 9ten December 1826. auf 5048 Rthlr. 9 sgr. Cour. gewürdigten Bauergutes verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hiermit aufgefordert, in dem auf den 29sten Mai und 30. Juli a. c. zur Aufnahme von Geböthen angelegten Terminen, besonders aber in dem

auf den 2ten October dieses Jahres

anstehenden letzten und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzlei allhier zu Hermisdorf u. A. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Belöthe zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meiß- und Besibiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Neuhgraß. Schaffgotsches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

*) **Kloster Lauban** den 24ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte, wird, da die früher auf Antrag der Anton Härsel'schen Erben verfügte freiwillige Subhastation des erbsechzigen, ortsgewöhnlich auf 28 Rthlr. taxirten Hauses No. 189. zu Pfaffendorf, nachdem die Härsel'schen Erben später ihren Erbtheil ohne Einschränkung entsagt, vermöge der Verfügung vom 24sten Januar dieses Jahres in eine nothwendige umgeleitet worden, hiermit ein peremptorischer Vertheilungs-Termin auf

den 21sten Mai a. c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichts-Amtsstelle angelegt, wozu zahlungsfähige Kaufstüchtige mit dem Bemerkten eingeladen werden: daß der Zuschlag an den Meißbietenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abweichung zulässig machen, Nachgeböthe jedoch bis zur Publikation des Adjudications-Urtheils angenommen werden.

Das Oeffentlichkeitsamt.

*) **Hermisdorf** unterm Rynast den 15. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation, des dem Gärtner Johann Gottlieb Enge zu Voberrohrsdorf seither zugehörig gewesen, sub No. 34. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 10. November 1823. auf 221 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigten Gartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen

auf den 14. Mai a. c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Voberrohrsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre

Geböthe

Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Garten, dem als zahlungsfähig ausweisenden Meist- und Bestbieter abjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

*) Hermsdorf unterm Rynas den 15. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Auktion die freiwillige Subhastation des dem Johann Ehrenfried Carl Diemel zu Boberröhrsdorf selber zugehörig gewesenen, sub No. 224. alldort bezeugten, und in der ortsgewöhnlichen Lage vom 9. Juni 1824. auf 1163 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten
auf den 14. Mai c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Pleitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt-Canzlei zu Boberröhrsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieter abjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

*) Leobschütz den 15ten März 1827. Das Gericht der deutschen Ordens-Güther Soppau macht hierdurch bekannt, daß die auf 1000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, zu Ehrensdorf, Leobschützer Kreises sub No. 76. gelegene Windmühle öffentlich anderweitig verkauft werden soll, und Termin Pleitationis hiezu auf den 2. April, 5. Mai c. in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitars, der peremptorische aber auf den 11. Juni 1827. im Orte Soppau Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen sich zu melden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbieter den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Breslau den 27sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 1. zu Leipe gelegene, ortsgewöhnlich auf 112 Rthl. abgeschätzte Häuserstelle in Termino peremptorio 7ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr in loco Schweinern öffentlich an den Meistbieter verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Baule.

Breslau den 6ten Februar 1827. Auf den Antrag der Rendant Otto-schen Erben, soll das dem Rendant Otto modo dessen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7576 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber auf 6802 Rthl. 12 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 52. vor dem Obblauer Thore,

Thore, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angefügten peremptorischen Termine den 26sten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Kode in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von dem Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde der Zuschlag an den Meist- und Verbleibenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 13. October 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger Gebrüder Carl und Friedrich Heiningen und Engelischen Eheleute, soll das dem Pohnkischer Krusch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängende Tax-Ausfertigung nachweist im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 10,198 Rthl. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,828 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 1734. auf der Schubbrücke und Ecke der Messergasse im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclamatione öffentlich bedert und eingeladen, in den hierzu angefügten Terminen, nämlich den 30. Januar 1827. und den 30. März 1827. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 30. Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Verbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 20sten October 1826. Da die Käufer des Bauerguts No. 26 zu Kleinitz mit der Kaufgelderzahlung nicht aufgekommnen sind, so soll daselbe auf Antrag eines Real-Gläubigers resubhastirt werden. Wir haben zu diesem Behufe drey Vertheilungs-Termine und zwar auf den 29sten Januar, 27sten März k. J. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, peremptorie aber den 28ten May a. f. in unserer Kanzlei zu Großtinz anberaunt. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkn eingeladen, daß die Taxe in Reerscham zu Groß- und Kleinitz ausgehangen ist und zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzener Güter.

Wanke.

Landeshut den 22. Februar 1827. Daß in hiesiger städtischer Feldmark sub No. 335. obliegende, dem verstorbenen Züchter Johann Gottfried Pelschener gehörig gewesene und auf 142 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich geschätzte Ackerstück soll im Wege

Wege der freiwilligen Subhastanten in dem auf den 24sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Röber anstehenden einzigen und peremptorischen Auktionstermine öffentlich verkauft werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau, den 17ten Januar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zum Weder Gottf. Adlerschen Nachlaß gehörige, auf 1062 Rth. 15 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte, in der Gemeinde Alten- Anthells alhier sub No. 171. belegene Haus, setzt die diesfälligen Vertheilungs Termine, auf den 26sten Februar, 29sten März und peremptorie den 30sten April d. J. in hiesiger Amts- Kanzley fest und ladet besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, an diesen Tagen zur geschickten Zeit alhier zu erscheinen, ihre Geborthe ad protocollum zu geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Gräflich v. Sanderzky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Eheiler.

Mittelwalde, den 10ten Februar 1827. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt auf Antrag der Erben und Vormundschaft des hieselbst verst. Siedmacher Joseph Klose, sein auf der sogenannten Freiheit alhier belegenes, auf 106 Rth. 20 sgr. abgeschätztes kleines Haus und dazu gehörigen Grund und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den 18ten April c. anberaumten einzigen Vertheilungs Termine mit der Bekanntmachung vor, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, dem Meistbiethenden der Zuschlag e theilt werden wird.

Goldberg den 24sten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 355. hieselbst auf der Oberradegasse belegenen, dem Schneidemeister Grübler zugehörigen Hauses nebst Zubehör, welches auf 251 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vertheilungs Termin auf

den 19ten April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Hoffmann a. veraunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien- Herren Hahn und Vormann auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachungen der Kaufbedingungen zu erwarten, ihre Geborthe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Geborthe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gezielte Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 3. Januar 1827. Das auf der Vorstadt Wiedmuth zu Marscher sub No. 145 gelegene Haus nebst dem dazu gehörigen halben robottsamen Garten und die dazu gehörigen Acker- Grundstücke, namentlich a. ein halber Quadratmaß- Acker beim Spiekretscham, und b. zwei Schippel- Acker im Krottsfelde,

felbe, welche zusammen auf 258 Rthl. 19 Sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb zahlungsfähige Kauflustige auf den 20sten April 1827. Vormittags 10 Uhr in das Stadtgerichtl. Geschäfts-Zimmer zu Ratscher zur Abgabe der Gebote mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht gesetzlich eine Ausnahme nothwendig wird, dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäfts-Zeit in der hiesigen Gerichts-Stube eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernwisch und Ratscher.

Lüben, den 21en März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht der Immediat und Kreisstadt Lüben, werden die unbekanntesten Erben des am 8ten Februar 1813. hieselbst verstorb. Kaiserl. Königl. französischen Chirurgen Major Friedrich Akermann, welcher zur Zeit sich bei dem 4ten Kaiserl. französischen Armee, Corps und bei einer Italienischen Brigade befand auf den Antrag des denselben bestellten Abwesenheits-Curatoris Justizactuarii Wulfs hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 6. Wochen, spätestens aber in Termino den 25sten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr Behufs der Ausantwortung des in unserm Judicial-Depositario befindlichen Vermögens des ic. Akermann, welches in 92 Rthl. bestehet, nach vorheriger Legitimation in unserm gewöhnlichen Land- und Stadtgerichtlichen Sessions-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dem Königl. Fisco der Nachlaß des ic. Akermann zur freien Disposition verabsolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu Uebernahme schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden schuldig sein soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 5ten Februar 1827. Auf Antrag der Vormundschaft der Gottlieb Samuel Rodeschen Minorennen, soll die denselben gehörige, sub No. 14. zu Mittel-Kayserswaldbau belegene, auf 59 Rthlr. 24 Sgr. abgeschätzte Auenhäuslernahrung in dem auf den 10ten Mai Vormittags 11 Uhr in dem dasigen Gerichts-Zimmer anderaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtesamt zu Mittel-Kayserswaldbau.

Dr. Mens, Justit.

Hirschberg den 10ten Januar 1827. Die sub No. 147. zu Maywaldbau belegene, gerichtlich mit Verlaß auf 4590 Rthlr. 6 Sgr. 3½ pf. und ohne demselben auf 4552 Rthl. 1 Sgr. 3½ pf. gewürdigte zweigängige überschlägige Wasser-Mühle, nebst dazu gehörigen Garten- und Wiese, wird auf Antrag eines Realgläubigers nothwendig subhastisch gestellt, die Vicitations-Termine werden auf

von 31sten März,)

31sten May,) Nachmittags um 3 Uhr

31sten Juli,)

von denen der letzte peremptorisch in der Gerichts-Canzley zu Maywaldbau abgehört und der Zuschlag wird an den Meist- und Bestbietenden erfolgen. Kauflustige werden

werden hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen zu melden, müssen aber ihre Zahlungsfähigkeit und Moralität bescheinigen und die Regulirung der Bedingungen wird im peremptorischen Termine, wenn es nicht früher noch thut erfolgen. Die Taxe ist bey dem Ortsgericht zu Maywaldau bei dem Actuario Ammann Dietrich daselbst und in dem Bureau des Justitarii zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräflich v. Schaffgotschen Gutes
Maywaldau. Vogt.

Zu verpachten.

*) Schönau den 15ten März 1827. Die dem Bauergutsbesitzer Johann Gottlieb Beer zu Altschönau gehörigen, daselbst gelegenen und vom Dominio Altschönau erkaufen 44 Scheffel 10 Mezen Acker und die aus circa 11 Morgen 13 □ R. 90 Fuß bestehende sogenannte Haberwiese, auf zwei hintereinander folgende Jahre, nämlich von Maria Verkündigung 1827. bis Maria Verkündigung 1829. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verpachtet werden. Zahlungs- und cautionsfähige Pachtflüßige werden hierdurch vorgeladen, sich in dem

auf den 6ten April 1827.

Vormittags um 9 Uhr vor unterzei nem Justitario in dem Stadtgerichts-Zimmer zu Schönau anstehenden Termin einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag sogleich erfolge.

Das Freiherrlich von Bogtensche Gerichtsamt zu Altschönau.
Brun.

Citationes Edictales.

*) Liegnitz den 14. Februar 1827. Es ist das Kauf-Duplicat vom 16. Januar 1809. und der Hypotheken-Schein vom 29. März ei. a. auf dessen Grund 1500 Rthl. Kaufgelder auf dem Hause No. 248. hieselbst für den Kaufmann Johann Gottlieb Krumbhaar modo für dessen Unterversalerbin, Frau Johanna Rebecca verehlt. Kaufmann Däster geb. Krumbhaar eingetragen sind, verlohren gegangen, und letztere hat das Aufgebots dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 30. Juni a. t. Vormittags um 10½ Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diese Post pro 1500 Rthl. und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit, der Herr Justiz-Commissarius Wenzel vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitem Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks und die Extrahentin des Aufgebots ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 1500 Rthl. werden getöschet, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

*) Schwelb

*) **Schweidnis** den 19. März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit der, angeblich in den Jahren 1798 bis 1800. von Conradswaldau mit laudrätlichem Paß ausgewanderte Schneidergeselle Carl Benjamin Lepp, welcher zu Conradswaldau geboren auf den Antrag seiner Geschwister aufgefördert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem auf den

29sten Juni Vormittags 9 Uhr

angesehten Termin in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein auf der Häuslerstelle sub No. 36 zu Conradswaldau haftendes Vermögen seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Landgräf. zu Fürstberg Conradswaldauer Gerichtsamt.

Reisze den 16ten November 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der aus Preiland Reiffes Creifes in Oberschlesien gebürtige Dauersohn Michael Seidel, welcher im Jahre 1813. als Soldat ausgehoben worden, den Feldzug gegen Frankreich beigewohnt, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben hat, mit den von ihm etwa zurück gelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmer, auf den Antrag seiner Ehefrau Rosine geb. Rieger vom 19ten September d. J. hierdurch öffentlich mit der Maafgabe vorgeladen: sich binnen 9 Monaten entweder schriftlich, oder persönlich in der hiesigen Proceßregistratur, spätestens aber in dem, vor dem ernannten Commissario, Herrn Assessor Beer, auf den 29sten September 1827. Vormittags um 9 Uhr angesehten Termine in dem Parthelen-Zimmer des unterzeichneten Gerichts zu melden, und weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewährleisten, daß derselbe für todt erklärt, und sein sämmtliches Vermögen den gesetzlichen legitimirten Erben und nächsten Verwandten desselben richterlich zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 28. März 1827.

		Br.	G.			Br.	G.
Amsterdam Cour.	- a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton	-	—	97
ditto	ditto - 2 M.	—	144 $\frac{1}{4}$	Kayserl. dito	-	—	—
Hamburg Banco	- a Vista	152 $\frac{2}{3}$	152 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	-	14 $\frac{2}{3}$	—
ditto	ditto - 4 W.	—	151 $\frac{1}{2}$	Pohln. Courant	-	3 $\frac{2}{3}$	—
ditto	ditto - 2 M.	—	—	Banco Obligations	-	—	97 $\frac{1}{2}$
London	- - - 3 M.	7 $\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	-	86 $\frac{3}{4}$	80 $\frac{1}{2}$
Paris	- - - 2 M.	—	82	Stadt-Obligations	-	—	105 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z.	- a Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	Bank Gerechtigkeiten	-	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto	ditto Messe	—	103 $\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	-	94	—
Augsburg	- - - 2 M.	104 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	-	42 $\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr.	- a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	-	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto	- - - 2 M.	—	103 $\frac{2}{3}$	— - - 500	-	4 $\frac{2}{3}$	—
Berlin	- - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	-	93 $\frac{1}{2}$	—
ditto	- - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto.	-	—	4 $\frac{1}{2}$

B e y l a g e

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. März 1827.

Zu verauctioniren.

*) Jauer den 21sten März 1827. Auf den 5ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr, sollen im Gerichtskreischain zu Profen, zwei Wagen, zwei Schlitten, ein paar Schellengläute, ein Reitzzeug und ein Rutschzeug, mit noch mehreren andern Sachen, öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Kaupach, Kreis-Executor im Auftrage.

*) Breslau. Montag als den 2ten April werde ich auf der Schweidnitzer Straße in dem goldenen Löwen No. 5. Veränderungs halber sehr schönes Mobilien, bestehend in Sophas, Stühle, Secretaire, Kleiderschränke, Spiegel, Comoden, Tischen und verschiedne andre Sachen gegen baare Zahlung versteigern.

S. Pierr, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 26sten März 1827. Es sollen am 9ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 47. auf der Dblauer Straße verschiedene Nachlaß-Effecten, bestehend in Uhren, Porzellan, Kupfer, Betten, Leinen, Möbeln und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seeger, im Auftrage.

Offener Arrest.

*) Glogau den 13ten März 1827. Da über das Vermögen des Königl. Obrist-Lieutenant und Brigadier v. Grewenitz zu Stettin der Concurß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Creditario Gelder, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davor neulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder außg. antwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concurßmasse anderweit beigerieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göge.

AVERTISSEMENT S.

Wies den 12. Februar 1827. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die zu Orzawa sub Nro. 25. belegene, auf 90 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Michol Przewenzniks

weynische Häuslerstelle, Schuldenhalber in dem auf den 23. April 1827. im hiesigen Justizämte Vormittag um 9 Uhr ansehenden peremptorischen Termine plus cfferenti verkauft werden soll. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Term. vor dem Deputirten Hrn. Stadtrichter Bönsch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quäntionirte Stelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle erwanige unbekante Creditores des Michael Przewoznik ad liquidandum et iustificandum präntensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zu dem obgehabten Termine hiermit vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Neurode den 24. November 1826. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß im Wege der Execution die im Haumberge hieselbst unter Nos. 21. und 61. liegenden, dem Luchmocher Elft gehörigen Wecker und Schwestern, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem ältesten aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 1751 Rthlr. und 5 sgr. in Cour. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesehenen einzigen peremptorischen Termine, den 7. Mat k. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle erwanige unbekante Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber des für die hiesige Rosenkranz's Bruderschaft eingetragenen und verlohren gegangenen Hypotheken-Instrument's über 80 Rthl. unter gleicher Warnung und mit dem Bedenten vorgeladen, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Held.

Trebnitz den 26sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das den Laschinskischen Eheleuten gehörige, zu Klein-Perschnitz Mittelschen Creißes belegene Freigut, welches gerichtlich auf 1493 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 26sten April, 28sten Juni und 30sten August d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später eintommende

Kommende Gebote aber, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Gute ausgenommene Taxe käm übrigens von den Kaufstüngen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Alles dieses wird hiermit zugleich dem aus dem Hypothekenbuche des gedachten Freiguts als Realgläubiger confirmirenden, seinem Aufenthalte nach unbekanntem Freigutsbesitzer Bindt, für welchen ex Decreto vom 27sten Februar 1806. 5300 Rthlr. eingetragen stehen, resp. dessen Erben oder Cessionarien bekannt gemacht, mit der Verwarnung, daß, wenn dieselben nicht in dem peremptorischen Termine erscheinen und resp. sich legitimiren, mit dem Zuschlage des Guts und Löschung der eingetragenen Forderung, wie vorstehend bekannt gemacht, verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 2ten März 1827. Das Freiherrlich von Schuler, genannt v. Sendensche Gerichtsamt Braunau subhastirt die in Weinberg sub No. 16. belegene, auf 187 Rth. 23 Sgr. 6 pf. gewürdigte Häuserstelle nebst 2 Schf. 8 Mß. Acker Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf, sich in Termine den 10ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in des unterzeichneten Justitiarll. Behausung alhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung, wenn sonst Umstände ein anderes nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht welter werden gehört werden.

Königl. Justit.

*) **Breslau.** Bey W. Engelmann in Leipzig erschien etae zweyte sehr vermehrte Auflage eines Buches, welches wegen der Nützlichkeit verdient; es führt den Titel: Der pomologische Zauberling, oder das sicherste Kunstmittel, die Obstbäume zum Fruchtragen zu zwingen. Von G. C. L. Hempel, 132 S., 8. geb., 15 Sgr. In Breslau zu finden in S. Fr. Korn d. Ält., Buchhandlung am großen Ringe.

*) **Breslau.** (Austern,) frische große Hollst. empfing ich mit letzter Post, und offerire solche zum billigsten Preis. Christian Gottlieb Müller.

*) **Breslau.** Schönes Stanz-Strohrohr von 9 bis 12 Sgr. pr. Pfd., in Parthien will billiger angekommen bey Aug. Dempe, Ecke der Kupferschmidt- und Altbüßergass. im Felgenbaum.

*) **Breslau.** Frische Flicheerlinge sind angekommen und pro Bund von 3 Stück zu 5 Sgr. zu haben; auch habe ich wieder erhalten, frische Elbinger Bricken, vortreffliches Hamburger Rauchfleisch pro Pfd. 6 Sgr., Düsseldorf Weinmostich oder Senf in Krausen, pro Krause 10 Sgr. und frische fette holländ. Heeringe im Ganzen und einzeln

F. A. Hertel, am Theater.

*) **Bresl.**

*) Breslau. Regels-Rugeln von Signum Sanctum, Regel, so wie auch andre Drechsler-Arbeiten zu den billigsten Preisen empfiehlt der Drechslermeister Wolter, große Gerschengasse No. 2.

*) Breslau. Einen Transport-Welfe habe ich erhalten und offerire solche zum billigen Verkauf, sowohl im Ganzen als Pfundweise an meiner Verkaufsstelle auf dem Fischmarkt, so wie in meiner Wohnung.

Langner, Fischhändler, Corckstraße No. 6.

*) Breslau. In Buchhändlers Buch-, Papier- und Kunsthandlung in Breslau (Albrechts-Strasse goldne Muschel) ist erschienen: das 3te Stück von 1827. der Monatschrift: Abendstunden, mit einem color. Kupfer. Ein ungar. Brautpaar darstellend. Der ganze Jahrgang aus 12 Bogen Text und 12 theils colorirten, theils schwarzen Kupfern bestehend, kostet 1 Rthl. — Ferner ist erschienen: No. 3. der Monatschrift: Zerstreuung für Geist und Herz, mit dem colorirten Kupfer: Abbildung der Breslauer Bürger-Cavallerie (Kaufleute, Kretschmer, Fleischer,) bey dem feyerlichen Einzuge Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin von Preußen, am 2. Septbr. 1824. Der ganze Jahrgang, bestehend aus 15 Bogen Text und 12, theils colorirten, theils schwarzen Kupfern, kostet 1 Rthl 6 Sgr. — Die kurze Beschreibung der Einholungs-Feyerlichkeiten nebst Kupfer ist gebestet a 7½ Sgr. zu bekommen. Desgl. die schlesischen Provinzialblätter a Monat 5 Sgr.

*) Breslau. 1819ger Grünberger Wein, an Geschmack, Kraft und Farbe ganz Rival des Roselweins 12 Sgr., 1824ger zu 8 Sgr. die Viel Bout. Noch besitze ich in der vor 4 Jahren erstandenen großen Seidischen Wernauction, aufrichtigen 1812er Grünberger die Champ. Bout. zu 1 Rthl. extra fein. Ingleichen empfehle ich meine ausländ. Weine von besser Güte und der Zeit angemessen sehr billigen Preisen. Guten alten Madalro die Champ. Bout. 16 Sgr.

U. Felze, Albrechtsstraße No. 8.

*) Breslau. Ein Zimmer ist während des Wollmarkts, eines und eine Altkowe jederzeit zu vermieten. Näheres Nicolai-Strasse No. 77. im 2ten Stock.

*) Breslau. Die Pelze, die in meiner Niederlage in Commission lagern: den schönen Pelzweise, die an Güte die besten engl. übertreffen, sind folgende: extra fein No. 1. pro Centner 16 Rthl., extra fein No. 2. dito 15 Rthl., extra fein dito No. 3. dito 13 Rthl. In ganzen Lannen wird noch, gegen gleich baare Zahlung Rabatt bewilligt.

S. A. Hertel, Ohlauer-Strasse in 3 Kränzen.

*) Breslau. Von einer höhern Behörde genehmigt, werde ich bei der Ober-Zehor-Wache an meiner Garten-Fronte circa 11 oder 12 Verkaufsbuden aufstellen lassen. Da nun diese Buden dem Handelnden eine vortheilhafte Lage darbieten, so bitte ich diejenigen, die hiervon Gebrauch machen können, sich an den Eigenthümer in der Stockgasse No. 15. zu wenden.

Freitag den 30. März 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verpachtung des Vorwerks Schawoyne Trebnitzer Kreises.

Das dem Königl. Fisco gehörende Vorwerk Schawoyne Trebnitzer Kreises mit den dazu gehörigen Acker, Wiesen und Teichen, so wie die Fischen und Dienste der Fische, desgleichen die Flegelrey sollen von Johann d. J. ab auf 9 Jahre im Wege des Meistgebots verpachtet werden. Der Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf den 26sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Regierungegebäude hieselbst vor dem Hrn. Geheimen-Regierungsrath v. Kraker angesetzt, gegen welchen sich die Pachtlustigen über ihre Zahlungsfähigkeit und sonstige Erfordernisse genügend auszuweisen haben. Die unter Vorbehalt höherer Genehmigung abgefaßten Verpachtungs-Bedingungen können binnen 8 Tagen in unserer Domänen-Registatur, so wie bey dem Königl. Steuer- und Rentamt zu Trebnitz eingesehen werden; auch können Pachtlustige das Vorwerk Schawoyne jederzeit in Augenschein nehmen.

Breslau den 12ten März 1827. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domänen, Forsten und direkte Steuern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14ten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das sub No. 2. zu Gohlau Neumarkischen Kreises gelegene, von dem Gottlieb Kelle hinterlassene und ortsgerechtlich auf 1372 Rthlr. geschätzte Bauerguth Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden soll, und zu diesem Behufe drei Viehungsstermine: den 21sten April und 24sten May in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 25sten Juni c. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gohlau anberaumt worden sind, wozu und insbesondere zum letzten und peremptorischen, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Gohlau angehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich v. Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wank.

*) Strehlen den 8ten März 1827. Das zu Nupperdorf Strehlenschen Kreises gelegene, zum Nachlasse des daselbst gestorbenen Christian Schäfer gehörige,
auf

auf 1568 Rthlr. 19 Sgr. pro informatione gewürdigte 1½ hüfige robothsame Bawersguth, soll auf den Antrag der Erben Behuß der Erbtheilung und resp. zur Vertheilung der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir drei Biethungsstermine auf den 30sten April, den 29sten Mai und den 30sten Juni 1827, jedesmal Vormittags 10 Uhr, von welchen der letztere peremptorisch ist, und auf dem gütebrüchlichen Schlosse zu Kupperstorf abgehalten werden wird, anberaunt. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen: alsdann vor uns hieselbst in Person sich einzufinden und zu geräthigen, daß dem Meist- und Besibietend beidernden dieser Termins nach erfolgter Kaufgelder Verichtigung adjudicirt werden wird.

Freiherr v. Sauermaisches Justizamt Kupperstorf.

*) Fauer den 20sten März 1827. Die sub No. 33. zu Riemberg bei Goldberg belegene Epische Freistelle, wozu ein Obst- und Grasgarten und zu 1½ Schfl. Anesaat Ackerland gehört, und welche ortsgerechtlich auf 210 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, sich in dem einzigen und peremptorischen Biethungsstermine den 1sten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Riemberg einzufinden.

Das Gerichtsamt von Riemberg.

*) Hirschberg den 10ten März 1827. Das sub No. 101. zu Kupperberg im Schönauer Kreise gelegene, dem Handwerksmann Bander gehörige, auf 5564 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigte mass v. bürgerliche Haus nebst dazu gehörigen 16 Schepel Acker, 2 Wiesen und einen Garten, wird auf den Antrag der Verwandten Gläubiger in Termins licitationis

den 26sten May,

den 25ten Jull,

den 1sten October 1827.

Nachmittags um 3 Uhr, von welchen letzterer peremptorisch ist, an den Meist- und Besibietenden auf dem Stadtgerichts Zimmer zu Kupperberg öffentlich verkauft, wozu zahlungs- und besizfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in den Terminen geschehen soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupperberg.

Bogr.

*) Namslau den 21. März 1827. Die sub No. 17. zu Hennesdorf biesigen Kreises belegene, zur Verlassenschaft des Andres Grzeia gehörende auf 125 Rthl. taxirte Freistelle, soll Behuß der erbschaftlichen Auseinandersetzung plus licitando verkauft werden. Wir haben Termins licitationis peremptorie auf den 1. Juni d. J.

Vormittags um 11 Uhr anberaunt, und laden Kauflustige unter der Maßgabe dazu ein, daß in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Haynau den 13. März 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 25. zu Ober-Wildschuß, Kreisamts Kreises belegenen wüsten Haus Freistelle, wozu inclusive des Bauplats im Hächeln von 4 W.ken Breslauer Maas 16 Schlächen Inhalt, und 2 Schfl. Breslauer Maas Anesaat Ackerland im Felde gehört,

höret, und welche auf 39 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, haben wir einem peremptorischen Vertheilungs-Termin auf

den 11. Mai 1827.

Nachmittags um 3 Uhr in der Erb- und Gerichtsscholtzerei-Wohnung, daselbst auseraumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Wittschütz, Jüngling, Just.

*) Elegantz den 12. März 1827. Auf Antrag der Wittwinnen Leuschnerischen Erben soll die zum Nachlaß gehörige Windmühle nebst Zubehör sub No. 34 zu Ober-Kunth bei Elegantz, welche auf 1287 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es sind hierzu drei Termine

auf den 28. April

auf den 28. Mai

auf den 30. Juni d. J. und Vormittags 9 Uhr,

von denen der letzte peremptorisch ist, in dem dasigen Gerichtskreisamt angesetzt. Kauflustige, Zahlungsfähige und Besizfähige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskreisamt daselbst eingesehen werden. Gleichzeitig werden hiermit alle etwaige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Müllermeister George Friedrich Leuschner, auf dem letzten peremptorischen Termine zu erscheinen vorgeladen, ihre Ansprüche an den Nachlaß anzubringen und geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmasse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Das Schuberische Gerichtsamt von Ober-Kunth.

Kauffuß, Just.

*) Beuthen a. O. den 14. März 1827. Auf den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das der Friederike-Juliane geb. Eschierschke, verlebte Meissel gehörige Wohnhaus No. 236 auf der Neustadt, taxirt 185 Rthl. 17 Sgr. öffentlich verkauft werden, wozu wir best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Taxe zu ersehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Grünberg den 23. März 1827. Der zum Tuchmacher Friedrich August Roskopfschen Schuldwesen gehörige Weingarten No. 935, taxirt 219 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2. Juni d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in dem Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solche zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dohm.

Dohm Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Dohms Capitular, Vogteyante wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der sub No. 8. zu Cosel bei Breslau belegene, der Carloline Heurlette vermitt. W. H. geb. Strachowsky gehörige Kretscham nebst Zubehör, welcher im Jahre 1824. auf 8713 Rthl. 14 Sgr. 9 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Auftrag der Procuratie der Baron v. Bergeschen Foundation im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu anberaumten Terminen den 20sten December d. J., den 15ten März 1827. und peremptorie den 30sten April 1827. Vormittags um 10 Uhr an der hiesigen Amts, Canzlei entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebotbe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse ein Ausnahme zulassen. Ubrigens kann die diesfällige Taxe sowohl an der hiesigen Gerichtsstätte, als auch in dem Gerichtskretscham zu Cosel eingesehen werden.

Breslau den 24. May 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht werden auf den Antrag eines Real- Gläubigers die zu dem Gute Grünreiche seit her gehörig gewesen, zu Altschweinitz belegenen sogenannten Grünreicher Erbpacht, Acker, bestehend aus 173 M. 9 □ R. Acker und 61 M. 14 □ R. Wiesen, welche zusammen a 5 p. L. auf 18.559 Rthl. 7 Sgr. 3 pf. und a 6 p. S. auf 15.822 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt und sind die Liktations-Termine auf den 27. October c., den 29. Januar 1827. und auf den 30. April ej. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land-Gerichts- Assessor Herrn G. S. S. angelegt. Es werden demnach Kaufslustige hiermit aufgefordert, in gedachtem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, in unserm Amtsocale zu erscheinen, ihre Gebotbe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Grundstücke an den Bestbietenden insoforn kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten wollte, erfolgen wird. Ubrigens kann die Taxe zu jeder gesetzlichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Oblau den 28. September 1826. Auf den Antrag eines Real- Gläubigers soll der dem Gottfried Klose angehörige, zu Linden Brleschen Kreises sub No. 16. belegene Erbkretscham, auf 2413 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. dorfgerrichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind folgende Verbands-Termine, als

den 29. Januar 1827.

den 31. März 1827.

und den 31. Mai 1827.

wobon letzterer peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tage in dem Gerichtsocale zu Linden zu erscheinen und ihre Gebotbe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Real- Interessenten erfolgen soll.

Das Gerichtsammt Linden.

Gleiwitz, den 3ten Februar 1827. Schuldenthalber subhastiren wir in Termino peremptorio den 20sten April c. Vormittags 9 Uhr in loco Kiefernstädtel
die

die zu Groß-Schierakowiß Doster Creißes belegene, dem Sgnatz Palen zugehörige und auf 405 Rthl. Cour. detaxirte Freitauerstelle, und laden hiezu zahlungsfähige Kaufstüige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe zu Groß-Schierakowiß im Kretscham und in der hiesigen Gerichts-Canzlei jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Kieferstädel. Glazel.

Schloß Ratibor den 20. Februar 1827. Auf den Antrag der Jakob Rowatschewschs Erben soll die ihnen gehörige, zu Warmunthau bei Gnadenfeld sub Nro. 26. gelegene, und incl. der dazu gehörigen 4 Schfl. 2 Mß. großes Maaß Acker auf 200 Rthl. gewürdiarte Gärtnerstelle, in dem einzigen Bleichungs-Termine den 11. Mat t. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzellen subbasia verkauft werden, wozu wir zahlungsfähigae Kaufstüige mit dem Bemerken hlerdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten der Subbstation geschehen, und auf die später eingehenden Pleita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowiß etc. Weidlich.

Frankenstein den roten Januar 1827. Es soll das zu Gläsendorf hiesigen Creißes sub Nro. 1. gelegene, und mit Einschluß der Gebäude auf 3083 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. vorgerichtlich gewürdigte Kretschamgut im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und sind dazu drey Bleichungstermine auf den 26sten März, 28sten May und 30sten Juli d. J. in der Gerichtsanzlei zu Schräßsdorf anberaumt worden, zu denen wir besiß- und zahlungsfähige Kaufstüige mit dem Bemerken einladen: daß im letzten peremptorischen Termine, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Meistbietende einschlagbar den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an den beiden Aushängen zu Schräßsdorf und Gläsendorf sowohl, als in der Behausung des Justizkari zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schräßsdorf.
Citationes Edictales.

*) Breslau den 1sten März 1827. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der Neglerungs-Neglistrao. Prätorinischen Kinder über die künfftigen Kaufgelder des Bauernguts Nro. 9. zu Striese Trebnitzer Creißes, heut der Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus zur Liquidirung der daran habenden Ansprüche auf den 28ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Canzlei des unterschriebenen Justizkari anberaumt worden ist, so werden hlerdurch alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder dessen Kaufgelber aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, in gedechtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, indem bei ihrem Ausbleiben sie mit denselben präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das v. Rbediger Striese und Scheblitz Gerichtsamt.

Banke.

*) Schloß Birawa den 5ten März 1827. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 12ten Juni 1784. über

über 30 Jhr. Schl. ausgestellt, von Freihändler Franz Juraschek zu Gunsten der Kaminsky'schen Pupillar-Masse des Magistratuallischen Depositorii zu Cosel und eingetragen Rubr. III. No. 1. auf der zu Pogerzelleh sub No. 5. gelegenen Freistelle als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefördert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 30sten Juni d. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei angeetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Fürstl. August v. Hohentobesches Gerichtsamt der Herrschaft Brawa.

*) Gleiwitz in Oberschlesien den 10ten Februar 1827. Der Tuchmachersge-
felle Bernhard George Schlinka vel Gruszka, welcher zuletzt als Soldat die Rhein-
Champagne 1794. mitgemacht, in welchem Truppentheile ist unbekannt, und seit
dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird
hiermit aufgefördert, in dem auf den 31sten December d. J. Vormittags 9 Uhr
in dem Geschäftstocale des Königl. Stadtgerichts zu Gleiwitz anstehenden Termine
entweder persönlich zu erscheinen, oder sich bis dahin schriftlich zu melden, widri-
genfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen
und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ohlau den 9ten Februar 1827. Der zu Stelindorf Ohlauer Kreises ge-
borne Johann Bursian, welcher im Jahre 1813. zum Militär ausgehoben, noch
in demselben Jahre als Invalide ins Lazareth zu Glas gekommen ist und seit je-
ner Zeit keine Nachricht von sich gegeben, wird, so wie dessen von ihm etwa zu-
rückgelassene unbekanntes Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Verwandten
hierdurch vorgeladen: sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu an-
beraumten Termine den 31sten December. 1827. Vormittag um 10 Uhr hieselbst
vor dem Deputirten Herrn Assessor Cimander entweder in Person, oder durch ei-
nen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder wenigstens sich schriftlich zu
melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben
widrigenfalls sonst der Johann Bursian für todt erklärt, und sein hinterlassenes
Vermögen seinen nächsten Erben ausgehändiget werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Tarnowitz den 17ten März 1827. Auf den Antrag des Christoph und
Gottlieb Gebrüder Seibt aus Lartschhoff werden der Christian Gottlieb, und der
Johann Ehrenfried Gebrüder Seibt aus Lartschhoff, von denen ersterer vor ein-
igen 30 Jahren als Einweber in die Fremde gegangen, letzterer aber im Jahre 1813.
zum Militär ausgehoben worden ist, und welche seit dieser Zeit von ihrem Leben
und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekanntes Erben
und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in
dem auf den 31. December 1827. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Behau-
sung des Justitiarii angeetzten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmäch-
tigten zu melden, und die weitern Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausblei-
bens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und sodann ihr im Deposito be-
find-

sindliches Vermögen als den obgedachten nächsten Verwandten zugefallen betrachtet, ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Willkowitz und Kemezowitz.

*) Schmedeberg den 7ten März 1827. In hiesiger Stadt und einigen dazu gehörigen Cämmerey-Dörfern sind nachfolgende Instrumente verlohren gegangen: 1) Des Besizer des Hauses No. 489. der Stadt, Johann Christ: vß Kallnisch. 2) Der Besizerin des Hauses No. 504. der Stadt, Maria Josephe Schnel der verwit. Baumert. 3) Der Besizerin des Hauses No. 41. der Stadt, Maria Rosine verehlt. Beer geb. Pohl. 4) Der Besizerin des Hauses No. 228. 229. der Stadt, Maria Christiane verwit. Schmidt geb. Exner. 5) Des Besizer des Hauses No. 33. zu Ursberg, Johann Christoph Weisß. 6) Des Besizer des Hauses No. 86. zu Bärndorf, Johann Carl Wartsch. 7) Des Besizer des Hauses No. 78. daselbst, Carl Sieglemund Müller. 8) Des Besizer des Hauses No. 98. zu Dittersbach, Johann Gottfried Kühn. 9) Des Besizer des Hauses No. 70. daselbst, Carl Benjamin Pohl. 10) Des Besizer des Hauses No. 59. zu Ober-Haselbach, Johann Benjamin Kühn. 11) Des Besizer des Hauses No. 91. zu Hermsdorf, Johann Carl Fingier. 12) Des Besizer des Hauses No. 176., daselbst, Johann Gottfried Häring. 13) Des Besizer der Mühle No. 2. Hermsdorf, Christian Ehrenfried Hoffmann. 14) Des Besizer Poss:ion No. 62. daselbst, Johann Benjamin Käßler. 15) Des Besizer der Poss:ion No. 158. daselbst, Christian Gottfried Lorenz. Es werden daher alle und jede, wisch: diese Instrumente in Händen haben, oder daran als Eigenthümer, Cessio: narien, Pfand: oder sonstige Dreß: Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, hiermit öffentlich vorgeloben, in dem zur Angabe und Rechtfertigung dieser Ansprüche auf den 2ten Juli a. e. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause ansehenden Termine zu erscheinen, das in Händen habende Document mit zur Stelle zu bringen, und ihre Ansprüche gehellig an: und auszuführen, hiernächst rechtliches Erkenn: im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüche nicht weiter gehört, vielmehr damit abgewiesen und präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente hiernächst für mortificirt und nichtig erklärt, und die betreffenden Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen. Eine ähnliche Einladung und Comm:ation ergeht hierdurch zugleich an die etwanigen Eigenthümer einer auf No. 98 zu Dittersbach an: P: ff: für den setzner Ex:tenz und Aufenthalt noch unbekanntem Emanuel Gottlob Benjamin Kühn ex Instrumento vom 7ten Januar 1788. eingelagerten Post von 20 Rthl., worüber das betreffende Document in unsern Acten befindlich ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 20sten November 1826. Es werden folgende Besigungen, namentlich: 1) das rodothsame Bauergut der Simon Weinerschen Erben

Erben sub no. 11. zu Gaschowitz. 2) Die Angerbäuslerstelle des Valentin Welster sub Pro. 47. daselbst. 3) Der Bauplatz No. 85. der Caroline verehlt. Richter zu Antischkau, hierdurch öffentlich aufgebotten, resp. alle unbekanntten Realpräntendenten insbesondere aber die unbekanntten Simon Weinerschen Erben aufgefordert, ihre etwanigen Realansprüche an diese Besitzungen binnen drei Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten April 1827. in hiesiger Gerichtsamt's Canzley anzuzeigen und auszuführen, im ausbleibenden Fall gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Realitäten präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogt. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ic.

M i n n p t s c h den 22. Novbr. 1826. Alle diejenigen, welche an nachstehende, in unserm Depositorio befindliche unbekanntte Judicial-Massen, als: a. die Gottfried Geikesche, im Betrage von 41 Rthl. 9 gr. 9 pf.; b. die Melchior Lindnersche, im Betrage von 345 Rthl. 5 gr. 11 pf Cour. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 30sten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Königl. Land- und Stadtgerichte's, Assessor Herrn Küppel in unserm hiesigen Geschäftslocale anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit letztern präcludirt und beide Massen dem Fisco als herrenloses Gut werden zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Klein-Graben den 20sten März 1827. Auf Befehl der Königl. Hochpreidlichen Regierung zu Breslau vom 10ten d. M., soll zu Klein-Graben Trebnitzer Creises ein massives Schulhaus und die dazu gehörenden Nebengebäude während laufendem Jahre gebaut werden. Zur Verdingung dieses Neubaus an den Mindestfordernden ist der Termin im alten Schulhause zu Klein-Graben auf den 19ten April d. J. bestimmt worden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich am genannten Tage und Orte einzufinden, die Bauanschläge und Zeichnungen und Bedingungen sich vorlegen zu lassen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden nach eingeholter hoher Regierung's Genehmigung dieser Bau in Entreprise werde gegeben werden. g.)

Das Kirchen-Collegium.

*) Breslau. Die hiesige Singakademie beabsichtigt am 3ten April a. e. als am Palmsonntage, Handels-Messias, nach Mozarts, Instrumental-Bearbeitung, zum Besten ihres Directors, des Hrn. Mosevlus, auszuführen und ladet hiezu alle Freunde der älttern geistlichen Musik ergebenst ein. Das Weitere wird die Montags-Zeitung anzeigen.

*) Breslau. Es beschicht Jemand auf den 3sten dieses oder 1sten künftigen Monats mit Extrapost oder Lohn-Fuhre nach Görlitz, oder auch bis Dresden und Leipzig zu fahren, und sucht hiezu einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere Junkernstraße No. 1. im Comptoir.

B e y l a g e

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. März 1827.

Zu verkaufen.

*) Fürstenteln den 2ten Februar 1827. Erbheiligenshalber soll der Auf 230 Rthl. taxirte weibl. Johann Gottfried Schmidsche Dreeschgarten Nro. 50. zu Weberau Volkenhainer Kreises in dem auf den 21sten May a. e. Vormittags 10 Uhr im Gerichtsstrescham daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine subhasta verkauft werden, wozu wir Kauustüige hiermit einladen.

Reichsggräf. v. Hochbergisches Gerichtsam der Herrschaften Fürstenteln und Rohrstock.

*) Postwitz den 23ten März 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 10. zu Arnsdorf Slogauschen Kreises belegene, dem Gottlieb Knappe gehörige Freyhäuserstelle, welche ortsgerrichtlich auf 995 Rthl. 5 Sgr. Cour. taxirt worden ist, im Wege der Execution öffentlich in dem einzigen peremptorischen Versteigerungstermine den 9ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Arnsdorf verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauustüige werden hierdurch aufgefordert, sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Patrimonial-Gerichtsam von Arnsdorf.

Citationes Edictales.

Breslau den 28sten November 1826. Ueber das Vermögen des Franz Carl Uhard, gewesenen Director bei der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin ist am 30. August 1802. von dem ehemaligen franz. Colonie-Gerichte daselbst der Concurß verfügt, von der Concurß-Masse sind jedoch einige Vermögens-Objecte durch Allerhöchste Verfügungen ausgeschlossen, und daher nachdem am 20 April 1821. zu Kunern, Wohltauschen Kreises, erfolgten Ableben des ic. Uhard über dessen gesammten Nachlaß, der nach dem Inventario in 48,637 Rthl. 10 Sgr. Activis incl. des zu 46,000 Rthl. Werth angenommenen Curs Kunern, dagegen 51,282 Rthl. 2 Sgr. 10 pf. Passivis besteht, auf den Antrag seiner Beneficial-Erben von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte der erblichliche Liquidations-Proceß am 15. März 1822. eröffnet worden. Nachdem dazu im Einverständniß mit dem Königl. ic. Kammergerichte die früher sogenannte bei dem ehemaligen Französischen Colonie-Gerichte veranlaßte Concurß-Masse gezogen worden, ist in Hinsicht der bei diesen concurrirten Gläubiger ein besonderer Liquidations-Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Zuhmann auf den

30. April 1827. Vormittags um 11 Uhr im Parthelen-Zimmer des hiesigen Oberlandesgerichts-Hauses angefaßt worden. Es sind dazu jene Gläubiger nach den frühern Wohnorten besonders vorgeladen, da es aber sehr ungewiß ist, ob sie daselbst nach einem so langen Zeitraum noch werden angetroffen werden, oder ob sie überhaupt noch am Leben sind, so werden hierdurch davon besonders: 1) Der Hof-Jourir Neumann, im Jahre 1803. in Berlin auf der Kientenstraße No. 31. wohnhaft. 2) Der Buchhalter Neumann als Hypothekarischer Gläubiger des dem Erbdarilo zu Buchholz zugehörig gewesenenes Gutes, im Jahre 1803. in Berlin auf der Oranien-Burgerstraße an der Ecke des Posthofes wohnhaft. 3) Der Königl. Oberst v. Lenz, als Hypothekarischer Gläubiger, der dem Erbdarilo zu Buchholz zugehörig gewesenenes Besitztungen, wohnhaft im Jahre 1803. zu Berlin. 4) Die Delas'schen Erben, wovon die verwitw. Frau Prediger Delas, geb. Perrinet, im Jahre 1803. in Magdeburg wohnte. 5) Der Hofgärtner Siebel, 1803. in Blankenburg bei Halberstadt wohnhaft. 6) Die Wittwe David Nathan, 1803 zu Berlin Strahlauerstraße No. 43. wohnhaft. 7) Der im Jahre 1805. zu Glogau wohnhafte Wolff Lippmann Cohn. 8) Der Aaron Jacob Moses, 1802. in Berlin wohnhaft. 9) Der Inspector Wilhelm Gottfried Eccarius 1804. in Berlin wohnhaft. 10) Der 1803. in Berlin wohnende Ober-Vergrath und nachheriger Apotheker, Johann Philipp Müller. 11) Der 1804 in der Poststraße No. 6. zu Berlin gewohnte Banquier Johann Friedrich Sentius und dessen Partital-Cessionar, Kaufmann Peterfon. 12) Die Erben des Justiz-Commissarius Mathis. 13) Die Erben des verstorbenen Hofficial Köhler. 14) Der Daniel Wolff, modo Isaac Wolff zu Berlin im Jahre 1822. 15) Der Banquier Lazarus Neugaß, mo 9 dessen Erben a. Michael Levin Neugaß in Berlin 1822, b. Siegfried Rudorf, sonst Samuel Neugaß daselbst 1822. c. Isidor Neugaß 1814. zu Pest in Ungarn. d. Adolph Neugaß. e. Frometh Neugaß. f. Zette Neugaß. 16) Der Banquier Heymann Joseph Fränkel, Königstraße No. 44. zu Berlin im Jahre 1822. 17) Der Mechanicus Fritz 1803. zu Berlin. 18) Der Fuhrmann Stenzke modo dessen Erben zu Berlin 1806. 19) Die Wittwe Quersfeld als Erbin des Zimmermeisters Reppel im Bauhose zu Berlin im Jahre 1806. 20) Der Kupferschmidt Lusche 1806. in Berlin. 21) Die Erben des Schmiedemeisters Feenckner zu Berlin 1806. im Bauhose. 22) Der Tischlermeister Salzwedel 1803. zu Berlin. 23) Der Stuhlmachermeister Pilger im Bauhose daselbst im Jahre 1806. 24) Der Gärtner Fintelmann 1806. in Berlin. 25) Der Eisenhändler Barthelemy 1806. in Berlin. 26) Der Klempnermeister Winner hinterm Salzhose in Berlin 1806. 27) Der Gärtner Jean Louis Mathien in der Grünstraße zu Berlin 1806. 28) Der Kürschnermeister Weiß jun. 1806. in Berlin dem Schlosse gegenüber. 29) Der Lazarus Wolff in der Königsstraße zu Berlin im Jahre 1806. 30) Die drei Kinder und Erben des verstorbenen Lazarus Hirsch zu Berlin nämlich 2 Söhne, Hirsch Lazarus und Abraham Lazarus, ingleichen eine Tochter. 31) Der Buchhändler Monner in der Poststraße zu Berlin im Jahre 1806. 32) Der Abraham Hirsch 1806. in der neuen Friedrichsstraße No. 3. zu Berlin. 33) Der im Jahre 1806. in Berlin gewohnte Sattlermeister Dieße. 34) Der Schneidermeister Hauff in der Neumanns-Gasse zu Berlin im Jahre 1806. 35) Die verehl. Haupt-Accise-Cassens-trolleur Ar. geschledene Uhard, im Jahre 1802. in Berlin. 36) Der Geheim-Secretair Regenthin, welcher 1821. in Berlin in der neuen Commandanten-Straße

ße Nro. 14. wohnte, als Cessionar des Kauffmann Wichelett. 37) Der Buchhalter Pister, als Hypotheken-Gläubiger der beiden dem Eridario gehörig gewesenen Rossethau-Güter in Französisch Buchholz, so wie im Fall des Ablebens einer dieser Gläubiger, deren Erben vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Cogho, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, davon sie einen mit Vollmacht und Information versehen können zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhäusen.

Wartenberg den 13ten Januar 1827. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Rittergute Droschkan Ramsäuer Creises, dem Mittelgenthümer von Massafel Wartenbergischen Creises einem Activo und Mobiliare bestehende Nachlasse, der am 1sten December 1824. verst. Kammerherrin Friederike v. Poser geb. von Nagusch auf Antrag der Erben der erbshäufige Liquidations-Process eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlass aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger Fürstlichen Gerichts-Canzley persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Justitiarius Schewrich in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstlich Curländisch Freystandesherrliches Gericht. Lefing.

Haynau, den 7ten Januar 1827. Nachdem über das Vermögen des Colonisten Gottfried Müller zu Ober-Wittgendorf Concurß eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche einen Anspruch hieran machen, auf den zu Anmeldung und Verifikation ihrer Forderung

den 18ten April c. a. Nachmittags 2 Uhr

an hier in des unterzeichneten Justitiarii Behausung angefügten Termin unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb sogleich nach dem Termin gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt zu Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justit.

Offene Arreste.

Hermisdorf unterm Rynost den 7ten März 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Traugott Kaittel zu Warmbrunn unterm heutigen

Dato

Dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Beteiligungen hinter sich haben, angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon förderamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widelgenfalls sie zu gewärtigen haben, daß jede Zahlung und Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben werden wird, und die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurück halten sollten, außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Reichsgräf. Schaffgoisches Gerichtsammt der Herrschaft Rynast.

Breslau den 13ten Februar 1827. Nachdem von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, über das Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Beteiligungen hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsorgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, inwiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig belgetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENT.

Herrn Hof unterm Rynast den 21sten Februar 1827. Nachdem unterm heutigen Tage über den in 62 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. bestehenden und mit vielen Schulden belasteten Nachlaß des im Jahre 1823 in Warmbrunn verstorbenen jüdischen Handelsmanns Wilhelm Ismar, der mit seiner Mutter der verwt. Handelsfrau Henriette Ismar geb. Geison in Züllichau und später in Warmbrunn in einer Handlungs- Societät lebte, der erbhöfliche Liquidations- Proceß eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen auf den 27sten April c. Vormittags 9. Uhr in der hiesigen Gerichtsamts- Kanzley in Person oder durch einen Königl. Justizcommissarius zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Beschlüsse über die Activ-Masse zu fassen, und das Weitere bey ihrem ungehorsamen Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräf. Schaffgoisches Gerichtsammt der Herrschaft Rynast.

Sonnabends den 31. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen r. ic.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) **Katscher** den 15ten Februar 1827. Die zu Lehn-Langenau Leobschäger
Grafes sub Nr. 25. gelegene, den Johann und Johanna Sonntagshen Eheleuten
gehörig gewesene Bauernwirtschaft, welche gerichtlich auf 1031 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.
Cour. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft
werden. Hierzu sind die Versteigerungstermine auf den 21sten April c., auf den 26sten
Mai c. Vormittags 9 Uhr in loco Leobschütz, peremptorie aber hier in dem bekannten
Geschäftslocale auf den 29sten Juni c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden. Alle
Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, an diesem
Tage zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist-
und Bestbietenden dieses Grundstück dann zugeschlagen werden wird, wenn nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, auch auf Gebote, welche nach Ver-
lauf des peremptorischen Versteigerungstermins einkommen, keine Rücksicht genommen
werden wird. Es werden sonächst auch alle diejenigen, welche an das festgebotene
Grundstück Ansprüche zu haben glauben, hiermit vorgeladen und aufgesfordert, sich
damit spätestens in den Versteigerungsterminen zu melden und die Bescheinigungs-
mittel anzugeben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwaigen Real-
Rechte für immer für verlustig erklärt werden. Die Taxe kann jeder Zeit bei dem
Hochfürstlichen Stadtgericht zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau
und in der gerichtsamtl. Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich Leopold von Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

*) **Hirschberg** den 10. März 1827. Das sub Nr. 99. zu Kupferberg im
Schöner Kreis belegene, dem Handelsmann Berndt gehörige, auf 3105 Rthl.
Cour. gewürdigte massive bürgerliche Haus nebst dazu gehörigen 20 Schfl. Acker,
einer Wiese und Garten, so wie einer Bergthalben-Entschädigung per 8 Rthl. jähr-
lich, wird auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation
in Terminis Licitationis

den 26. Mai

den 25. Juli

den 2. October 1827.

Nachmittags um 3 Uhr an den Meist- und Bestbietenden auf dem Stadtgerichts-
Zimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauf-
lustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Breslau den 21sten Decbr. 1826. Auf den Antrag der verebl. Kauf-
mann Hoffmann geb. Nitschke soll das der Anna Rosina verwit. Silling geb. Häbner
und

und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Verkaufsartikulation nachweist, im Jahre 1826 nach dem Materialwerthe auf 1097 Rthl. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1100 Rthl. abgeschätzte Haus No. 36. zu Neuchâtel als im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angelegten peremptorischen Termine den 23ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hen. Justizrathe Ppöl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation d. s. l. s. l. zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewährleisten, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Clarckenf. v. Clarckenf.

Primenau den 9. November 1826. Auf den Antrag eines Reals-Gläubigers sollen die drei begüterten Jeremias Hoffmann gehörigen Grundstücke, bestehend in dem Erbacher, einer Wiese und einem ungezäunten Garten, welche zusammen auf 2441 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu drei Versteigerungs-Termine auf den 31. Jan., 31. März und Terminum peremptorium auf den 31. Mai 1827. anberaumt, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen.

Das freyherrl. v. Albransche Gerichtsammt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher, Just.

Görlitz, den 12ten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem hiesigen Siebmacher Johann Carl August Endler gehörigen, unter No. 97. gelegenen und auf 364 Rthl. 15 Sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Ackerstück, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Versteigerungs-Termin auf

den ein und zwanzigsten April 1827.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönsch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen; daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll. Daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung d. s. Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in hiesiger Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

R. A. p.

Küpper den 8ten October 1826. Die zu Küpper gehörige, im Saubauer Kreise belegene Wasser-, Mahl- und Schneidemühle des Christian Gottlieb Slichter, genannt die Wals, Mühle, mit dazu gehörigen Grund und Boden auf 1110 Rthlr. Cour. abgeschätzt, soll im Wege der Execution in einem deshalben

auf den drek und zwanzigsten April 1827.

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Ämtestelle hierselbst ansehbaren Versteigerungs-Termine an den Meistbietenden verkauft werden, was hiersich zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt Küpper.

Schmidt, Justit.

Glogau den 6ten Januar 1827. Die zu Quaritz Glogaueschen Kreises sub No. 153. belegene Gottlieb Grandlesche Windmühle und Häuslernahrung, welche auf 1343 Rthl. geschätzt worden, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 29sten Januar, den 21sten Februar und 14ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Quaritz öffentlich verkauft werden. Solches wird dem kaufustigen Publico mit dem Bemerkeln, daß der Meistbietende nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger sofort den Zuschlag der Nahrung zu erwarten hat, bekannt gemacht.

Das Majorats-Gericht von Quaritz und Meschlau.

Grimmuth.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 28sten März 1827. Es sollen am 1ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Kunststraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Execution, Inspection.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19ten Februar 1827. Auf den Antrag der Johanne Henriette Christiane geb. v. Bünau, jetzt verehlt Hauptmann v. Uthmann zu Schweidnitz, werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an das derselben angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über 1874 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., bestehend in I. der Ausfertigung und Confirmation von Seiten der ehemaligen hiesigen Königl. Oberamts-Regierung vom 3ten August 1796, des darin inferirten Kauf-Contractes v. d. Berthelsdorf den 19ten Mai 1796, zwischen dem Landesältesten Siegmund Wosff von Rothkirch als Verkäufer und dem Julius Heinrich Freiherrn v. Galen als Käufer über die Güther Robrau und Teuderau Ohlauschen Kreises, Notariatsattestes de eodem der Intabulations-Note vom 22sten October 1796, und 2. der zu letzterer gehörigen Ausfertigung des Hypotheken-Recognitionens-Scheins de eodem über die für den Verkäufer v. Rothkirch Rubr. III. No. 9. auf genannte Güter eingetragenen 17000 Rthl. rückständige Kaufgelder und 4½ pro Cent Zinsen ex decreto vom 20sten September 1796; 3. der Session vom 13. Januae 1797. über die von dem re. v. Rothkirch von den 17000 Rthl. der Johanne Magdalene verehlt. Oberamts-Regierungs-Rätbin v. Böhmer geb. v. Pietrusky abgetretenen 3000 Rthlr. nebst Zinsen von Weihnachten 1796, nebst Ingrossationsnote vom 17ten Februar 1797.; 4. der

Hypo.

Hypotheken-Recognitions-Schein vom 17ten Februar 1797. über die für die 20. v. Böbmer eingetragene Cession über 3000 Rthlr.; 5. der von d. r. Lehern für die Kinder 1ster Ehe des Heinrich v. Büнау, namentlich: a. Johanne Henriette, b. Günther, c. Amalie, d. Elisabeth Juliana, e. Heinrich und f. Rudolph, Geschwister v. Büнау über diese 3000 Rthlr., nebst Zinsen seit Johanni 1799, aus gestellten Cession vom 5ten Juli 1799, mit der Eintragungsnote vom 28sten August 1799.; 6. dem Hypotheken-Recognitions-Schein zu letzterer, de eodem über die für die v. Bünauschen Geschwister eingetragenen Cession der 3000 Rthlr.; 7. einem Schreiben des Königl. Pupillen-Collegii zu Glogau vom 2ten October 1801., wornach die dem v. Büнау auf Rohrau und Tanderan durch das Schodß-Fallrecht von seinem verstorbenen Sohne Rudolph auf die 3000 Rthlr. angewiesenen 1125 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschrieben werden sollen und Lösungsnote dieser 1125 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. ex decreto vom 23sten October 1801.; 8. den Cessions-Instrumenten vom 8ten Februar 1812. und ausgefertigt von Seiten des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii am 18ten ej. über die von den Erben und Kindern der verstorb. Johanne Christiane Dorothea verehlt. v. Büнау geb. v. Pord, der Johanne Christiane Henriette von Büнау abgetretenen, von den 3000 Rthlr. nach Abzug der 1125 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gebliebenen 1874 Rthl. 16 sgr. 8 pf., worauf nach der Angabe der Extrahentin verehlt. Hauptmann v. Uthmann bereits 874 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gezahlt worden, mithin das verlohrene Hypotheken-Instrument nur noch auf 1000 Rthlr. validirt, so wie an die Post der 1874 Rthl. 16 sgr. 8 pf. als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine den 3ten Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheien-Zimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser und Justiz-Commiss. Bolzenthal vorgeschlagen werden,) anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohrene gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht, wegen des Restes der 1000 Rthl. aber ein neues Instrument ausgefertigt und bei der ursprünglichen Post im Hypothekenbuche bemerkt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Glogau den 16. Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Stadtrichter v. Modratschen Erben, namentlich der verehlt. Hauptmann Stiersberg und der verehlt. Geisler, beide geb. v. Modrach, alle diejenigen Prätendenten, welche an die verlorne gegangene Cession des vormaligen Amst. Depositi zu Görlitz de dato 30. September 1807., wodurch 5000 Rthl. rückständige, mit vorbehaltner Hypothec versehne Kaufgelder des Guts Steindösa in der Ober-Lausitz, nachdem Juliane Amalie Eleonore verehlt. Lieutenant v. Rothmaler geb. v. Schönberg, als ursprüngliche Eigenthümerin,

solche

solche auf den Grund des Kauf-Contractes vom Termine Walpurgis 1805. an den Amts-Advocat Friedrich Gottlieb Schierz, dieser aber sub dato 24 August 1806. an besagtes Amts-Depositum abgetreten, in der Verzinsung zu 4 pro Cent, auf den Stadtrichter Heinrich Gottlob v. Modrach zu Görlitz eigenthümlich transferirt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarlen, Pfand- oder sonstige Brlesinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefesten peremptorischen Termine, den 3. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf v. Anruh auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genußsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekantschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Bassenge, Becher, Mehke und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefesten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschwelgen auferlegt, das verlohren gegangene Cessions-Instrument für amortisirterklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien
und der Lausiz.

*. Heinrichau den 14ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Bauers Anton Bleiber zu Zinkwitz Münsterbergischen Creises, worüber Concurs auf Antrag der Gläubiger eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten May c. a. festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwäsen, demnächst aber deren geschnößige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urteil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschwelgen werde auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau
und Schönjohnsdorf.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 9. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts, wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Kaufmann Christian Gottlieb Schnabelschen Eheleute bei Verlegung ihres Wohnorts von Breslau nach Pöpelwitz, die sonst an letzterem Orte statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter Eheleuten ausgeschlossen haben.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Rittergutes Pöpelwitz.

Wanke.

Heinrichau den 18ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird die sub No. 60. zu Seltendorf gelegene, zum Vermögen des Gärtners Dominicus Scholz gehörige, und auf 796 Rthlr. 18 sgr. vorgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher beß- und zahlungs-

zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 31sten May c. a. festgesetzten Licitations-Termin in hiesiger Canz'ey, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30sten Januar 1827. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger sub pōna præclausi et perpetui silentii vorgeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Eleganz den 19ten Januar 1827 Derjenige, welcher einen Beutel mit Gelde in einem der hiesigen Gasthöfe itegen gelassen hat, wird hiermit aufgefordert, sich bis zum 20sten Junii 1827. bey Verlust seines Rechts bey uns zu melden, und sein Eigenthumsrecht daran nachzuweisen, wdrigenfalls nach Verlauf dieser Frist das gefundene Geld dem Finder zuerkannt werden wird.

Des Magistrat.

*) Glogau den 2. März 1827. In der in dem zur welsand Hanns Adolph v. Gablenz auf Ober-Kengersdorf und Torga Nachlasse entstandenen, und vor dem vormaligen Königl. Sächsischen Amte Görlitz verhandelten Concurss-Processse ergangenen Prioritäts-Beschelde de publ. den 24. Mai 1773. ist Clas. XXVIII. der Graf Joseph Polja mit einer Forderung von 2000 Rthl. Conventions-Geld angesetzt. Da die v. Gablenz'sche Masse einen Zuwachs erhalten und noch zu erwarten hat, welcher für Rechnung des jetzt zur Hebung kommenden Grafen Joseph v. Polja zu einer besondern Deposital-Masse genommen ist, und wird, zur Perception selbst aber sich Niemand bei uns gemeldet und legitimirt hat, so benachrichtigen wir den obgenannten Grafen Joseph v. Polja oder dessen Erben, wie überhaupt die etwanigen jetzigen Eigenthümer des Actot, daß, wenn auch hierauf sich Niemand zur Empfangnahme meldet und legitimirt, wir nicht allein die jetzigen aus 170 Rthl. 8 sgr. 9 pf. bestehende Masse, sondern auch die in der Folge noch eingehenden Gelder nach Abzug der Kosten, in Gemäßheit des §. 391. des Anhangs zur Gerichtsordnung zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse abliefern werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien.

und der Lausitz.

Göhr.

*) Breslau. Es wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein erfahrener und geschickter Mühlen-Baumelster zu Anlage großer Wassermühlen ins Ausland gesucht. Wer sich dazu geschickt fühlte, beliebe sich in Breslau Albr. Straß No. 22. im Comtoir baldigst zu melden.

*) Breslau. Auf der Nicolai-Straße in der blauen Sonne, sind reinschlappende Davidschläger, Nachtigallen, Canarien-Vögel, Amseln, wie auch andere Singvögel billig zu verkaufen.

Knauth.

*) Breslau. Nicht Grünberger, sondern Franzwein, die Berliner Flasche 10 sgr., wird verkauft in der Weinhandlung, Schmiedebrücke in der Weintraube.

*) Breslau. Ein Vorthie der schönsten Portorico-Blätter, welche in jeder Hinsicht Portorico in Rollen (wie man ihn jetzt allgemein hat) übertrifft, offerire ich im einzeln das Pfd. zu 12½ sgr., jeder resp. Raucher wird durch einen kleinen Versuch überzeugt werden, daß diese Blätter nichts zu wünschen übrig lassen.

Gust. Häusler, Dhlauer-Straße.

Diesel.

Dieselben Blätter zu demselben Preis, verkauft auch
 B. G. Häusler, Neumarkt- und Rattern Ecke.

*) Breslau. Unterzeichnete empfiehlt sich Einem hohen Adel und resp. Dierschaft zu Beforgung aller weltlichen Arbeit, besonders aber im Weißnähen und Schneidern, sowohl auf Verlangen in Dero Wohnung, als auch in ihrer eigenen Behausung, und ist fest überzeugt, die Zufriedenheit von allen, die sie mit Aufträgen beehren werde, in voll- in Maasse zu erlangen.

Louise Küchennecht, wohnhaft Catlsstraße No. 26.

*) Breslau. Ganz voredelte Zucht: Mutter: Schaaf 250 Stück sind bey dem Dominio Messel Trebnitzer Treises zu möglichst billigem Preis zu verkaufen. Auch ist bey dem Dominio Messel Trebnitzer Treises Saamen:Gerste, Saamenlein, weißer Senf und Rindig sehr billig zu verkaufen.

*) Breslau. In der Pensionsanstalt eines Pastors auf dem Lande ohnweit Breslau geht diese Diers ein Zögling ab, an dessen Stelle ein anderer Knabe von 6 bis 12 Jahren unter sehr billigen Bedingungen anzunehmen gewünscht wird. Das Nähere ist auf der neuen Schußbrücke No. 76. in der Lesebibliothek des Hrn. Schlamel zu erfahren.

*) Breslau. Die hieselbst an der Ober belegene, aus 8 Panzergängen bestehende sogenannte Mathias: Mühle, welche selbst bey dem kleinsten Stande der Oder hinlänglich Wasser zum Berriebe hat, und für den städtischen Verkehr sehr geeignet ist, wird zu Johanni d. J. pachlos und soll anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige welche darauf zu entriren wünschen, können die nähern Bedingungen jederzeit bey dem Eigenthümer Schmiedebrücke No. 29. einsehen.

*) Breslau. Es wird elne gebildete, sittliche gute Erzieherin aufs Land zu einem einzigen Mädchen von 6 Jahren gesucht, die die nöthigen wissenschaftlichen Kenntnisse besitzt, um gründlich darin zu unterrichten, der franz. Sprache völlig mächtig, und wo möglich Fertigkeit in der Russl verbindet. Eine freundliche Behandlung, wie sie der Erzieherin des einzig geliebten Kindes zukömmt, ist ihr gewiß, so wie die Erfüllung derjenigen Forderungen, die in den Gränzen der Billigkeit bleibe. Voriosfreie Belete von Person-n, die sich dazu geeignet fühlen, können in Breslau auf der Weibengasse No. 30. zwey Treppen hoch abgegeben werden, unter der Adresse: S. A.

*) Wartha bey Frankenstein. Die Inhaber nächststehender 15 Loose in Ziel 1, 2, 3ter Klasse 55ter Lotterie sub No. 38357 58 59696 97 98 99 72346 47 42 49 89501 23 4 und 5 aus der Sibirgs Gegend werde: hiermit aufgefodert, die Reconvallions: Loose 4ter Klasse gegen Vorzeigung 1r, 2e und 3r Klasse bey mir selbst und bey Verlust des weiteren Anrechtes spätestens bis zum 12. April c. in Empfang zu nehmen.

Zocher, Unter: Einnehmer.

Getauste,

Betaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. bis 29. März 1827.

Betaufte.

- Zu St. Elisabeth.** Des Schul-Collegens am Maria Magdalenschen Gymnasio, Hrn. Hahn S. Richard Herrmann Alexander. Des B. und Kirchners Heinrich Dasse S. Wilhelm August Robert. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Gottfried Hentschel S. Carl August Gottfried. Des B. und Bäumlers Johann Gottfried Kliner E. Helene Caroline Bertha. Des B. und Drechslers Carl Benjamin Dähmel E. Henriette Mathilde Auguste.
- Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Schuhmachers Samuel Elsner E. Auguste Amalie Bertha. Des Regisseurs beym hiesigen Theater Hrn. Franz Mejo S. Wilhelm August. Des B. und Fischers Gottfried Jacob Simon S. Heinrich Gottfried. Des Hauptlehrers an der Elementar-Schule No. 3. Hrn. Johann Gottlob Lindner S. Heinrich August Traugott. Des B. und Kräupers Carl Schampel S. Carl Joseph Gottfried. Des B. und Kirchners Gottfried Frietsche E. Caroline Auguste Adelsheide Josephine. Des B. und Kräupners Johann Gottlieb Praisch E. Amalie Emma Pauline. Des B. und Sellsensieders Johann Gottlieb Binder S. Ernst Hugo Julius Adam.
- Bey der ewangel. reform. Gemelnde.** Des B. und Schneiders Wilhelm Pabst S. Georg Philipp Bruno. Des Commissionairs Hrn. August Friedrich Herrmann E. Maria Bertha Mathilde.

Gestorbene.

- Zu St. Maria Magdalena.** Des Raths-Journalists Hrn. Fried. Otto E. Anne Susanne Clara Amalie, alt 7 M. Des B. und Tuchmachers Christian Noack Ehefrau Eleonore geb. Blau, alt 63 J. Des weil. gewes. Gutbesizers Hrn. Christoph v. Stöffel hinterl. Ehegatten Frau Amalie geb. v. Döring, alt 55 J.
- Zu St. Bernhardin.** Des B. und Bäckers Philipp Lummer Ehefrau Anna Rosina geb. Kaselesky, alt 72 J.
- Zu St. Barbara.** Des B. und Schuhmachers Wapler E. Emilie Pauline, alt 1 J. 18 T. Des B. und Schuhmachers Gottlob Tiege S. Friedrich August, alt 1 J. 6 W.
- Zu St. Christophori.** Der B. und Bäcker Johann Gottfried Wendler, alt 38 J. 11 M. 2 T.
- Zu St. Salvator.** Des Federposen-Fabrikantens Hrn. August Seiler S. Heinrich Eduard, alt 21 W. Des B. und Silberarbeiters Herrmann Weisenborn E. Amalie Emma Emilie, alt 6 W. Des weil. B. und Radlers Andreas Fischer hinterl. Wittwe geb. Meyern, alt 70 J.